



Suchtmonitoring Schweiz
Monitorage suisse des addictions
Monitoraggio svizzero delle dipendenze
Addiction Monitoring in Switzerland

November 2013

Suchtmonitoring Schweiz: Einnahme von psychoaktiven und anderen Medikamenten in der Schweiz im Jahr 2012

Dieses Projekt wurde vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und finanziert.
Vertrag Nr. Vertragsnummer 09.007029/204.0001/-704.



SUCHT | SCHWEIZ

Zitiervorschlag:

Gmel Gerhard, Notari Luca, Christiane Gmel. Suchtmonitoring Schweiz:
Einnahme von psychoaktiven und anderen Medikamenten in der Schweiz im Jahr 2012.
Sucht Schweiz, Lausanne Schweiz

Impressum

Auskunft: suchtmonitoring@bag.admin.ch

Bearbeitung: Sucht Schweiz: Gerhard Gmel, Luca Notari, Christiane Gmel

Vertrieb: Bundesamt für Gesundheit, Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit, Nationale Präventionsprogramme

Grafik/Layout: Sucht Schweiz

Copyright: © Bundesamt für Gesundheit, Bern 2013

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	6
4. Medikamente	9
4.0 Das Wichtigste in Kürze.....	9
4.1 Einnahme von starken Schmerzmitteln	13
4.2 Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln.....	20
4.3 Einnahme von Psychostimulanzien	27
4.4 Einnahme mindestens eines Medikaments der 3 Medikamentengruppen in den letzten 12 Monaten bzw. in den letzten 30 Tagen	31
4.6 Einnahme von Antidepressiva	33
4.7 Einnahme von Neuroleptika.....	35
4.8 Einnahme von Betablockern	37
4.9 Aktuelle Einnahme weiterer Medikamente	39
4.9.1 <i>Prävalenz verschiedener Medikamente</i>	<i>39</i>
4.9.2 <i>Anzahl zurzeit eingenommener Medikamente</i>	<i>41</i>
Tabellenanhang	43

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4.1.1a:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	13
Abbildung 4.1.1b:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter	14
Abbildung 4.1.2a:	Wege der Beschaffung von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten.....	15
Abbildung 4.1.2b:	Wege der Beschaffung von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten	16
Abbildung 4.1.3a:	Häufigkeit der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen.....	17
Abbildung 4.1.3b:	Häufigkeit der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen.....	18
Abbildung 4.1.4a:	Dauer der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Sprachregion und Geschlecht; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen.....	19
Abbildung 4.1.4b:	Dauer der täglichen Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen	19
Abbildung 4.2.1a:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	20
Abbildung 4.2.1b:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter.....	20
Abbildung 4.2.2a:	Wege der Beschaffung von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten	21
Abbildung 4.2.2b:	Wege der Beschaffung von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten	22
Abbildung 4.2.3a:	Häufigkeit der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen.....	23
Abbildung 4.2.3b:	Häufigkeit der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen	24
Abbildung 4.2.4a:	Dauer der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Sprachregion und Geschlecht; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen.....	25
Abbildung 4.2.4b:	Dauer der täglichen Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen	26
Abbildung 4.3.1a:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	27
Abbildung 4.3.1b:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter	27

Abbildung 4.3.2a:	Wege der Beschaffung von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten	28
Abbildung 4.3.2b:	Wege der Beschaffung von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten	29
Abbildung 4.3.3:	Häufigkeit der Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen	30
Abbildung 4.4.1a:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	31
Abbildung 4.4.1b:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) (2012) – nach Alter	32
Abbildung 4.6.1a_MA4:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	33
Abbildung 4.6.1b_MA4:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	34
Abbildung 4.7.1a_MA4:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Neuroleptika (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	35
Abbildung 4.7.1b_MA4:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Neuroleptika (2012) – nach Alter	36
Abbildung 4.8.1a_MA4:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Betablockern (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	37
Abbildung 4.8.1b_MA4:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Betablockern (2012) – nach Alter	38
Abbildung 4.9.2a_MA4:	Anzahl zurzeit eingenommener Medikamente (2012) – Total und nach Sprachregion und Geschlecht	41
Abbildung 4.9.2b_MA4:	Anzahl zurzeit eingenommener Medikamente (2012) –nach Alter	42
Tabellenanhang		43

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4.9.1a_MA4:	Zur Zeit eingenommene Medikamente (2012) – Total und nach Sprachregion und Geschlecht	39
Tabelle 4.9.2_MA4:	Zur Zeit eingenommene Medikamente (2012) –nach Alter.....	40
Tabelle 4.1.1:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	43
Tabelle 4.1.2:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter	44
Tabelle 4.1.3:	30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	44
Tabelle 4.1.4:	30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter	45
Tabelle 4.2.1:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	45
Tabelle 4.2.2:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012 – nach Alter	46
Tabelle 4.2.3:	30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	46
Tabelle 4.2.4:	30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter	47
Tabelle 4.3.1:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	47
Tabelle 4.3.2:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter	48
Tabelle 4.3.3:	30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	48
Tabelle 4.3.4:	30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter	49
Tabelle 4.4.1:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	49
Tabelle 4.4.2:	12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) (2012) – nach Alter	50
Tabelle 4.6.1_MA4:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	50
Tabelle 4.6.2_MA4:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva(2012) – nach Alter	51
Tabelle 4.6.3_MA4:	12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva (2012) – Männer nach Alter	51

<i>Tabelle 4.6.4_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva (2012) – Frauen nach Alter.....</i>	<i>52</i>
<i>Tabelle 4.6.5_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	<i>52</i>
<i>Tabelle 4.6.6_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – nach Alter.....</i>	<i>53</i>
<i>Tabelle 4.6.7_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – Männer nach Alter.....</i>	<i>53</i>
<i>Tabelle 4.6.8_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – Frauen nach Alter.....</i>	<i>54</i>
<i>Tabelle 4.7.1_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	<i>54</i>
<i>Tabelle 4.7.2_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012) – nach Alter.....</i>	<i>55</i>
<i>Tabelle 4.7.3_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012)– Männer nach Alter.....</i>	<i>55</i>
<i>Tabelle 4.7.4_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012)– Frauen nach Alter.....</i>	<i>56</i>
<i>Tabelle 4.7.5_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	<i>56</i>
<i>Tabelle 4.7.6_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012) – nach Alter.....</i>	<i>57</i>
<i>Tabelle 4.7.7_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012)– Männer nach Alter.....</i>	<i>57</i>
<i>Tabelle 4.7.8_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012) – Frauen nach Alter.....</i>	<i>58</i>
<i>Tabelle 4.8.1_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	<i>58</i>
<i>Tabelle 4.8.2_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – nach Alter.....</i>	<i>59</i>
<i>Tabelle 4.8.3_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – Männer nach Alter.....</i>	<i>59</i>
<i>Tabelle 4.8.4_MA4:</i>	<i>12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – Frauen nach Alter.....</i>	<i>60</i>
<i>Tabelle 4.8.5_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	<i>60</i>
<i>Tabelle 4.8.6_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – nach Alter.....</i>	<i>61</i>
<i>Tabelle 4.8.7_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – Männer nach Alter.....</i>	<i>62</i>
<i>Tabelle 4.8.8_MA4:</i>	<i>30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – Frauen nach Alter.....</i>	<i>62</i>
<i>Tabelle 4.9.1_MA4:</i>	<i>Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) - nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	<i>63</i>
<i>Tabelle 4.9.2_MA4:</i>	<i>Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) - nach Alter.....</i>	<i>64</i>
<i>Tabelle 4.9.3_MA4:</i>	<i>Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) – Männer nach Alter.....</i>	<i>65</i>
<i>Tabelle 4.9.4_MA4:</i>	<i>Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) – Frauen nach Alter.....</i>	<i>66</i>

4. Medikamente

4.0 Das Wichtigste in Kürze

Schmerzmittel

Definiert als Schmerzmittel ohne gewöhnliche Kopfschmerzmittel wie Aspirin oder Paracetamol.

- 12-Monatsprävalenz 17.4% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 12 Monaten ein Schmerzmittel eingenommen (Männer: 14.7%; Frauen: 19.9%).
- 30-Tageprävalenz 7.7% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahre haben in den letzten 30 Tagen zumindest einmal ein Schmerzmittel eingenommen (Männer: 5.6%; Frauen: 9.7%).
- Sprachregionale Unterschiede bei der Schmerzmitteleinnahme In den französisch- und italienischsprachigen Regionen liegen die Prävalenzen der Schmerzmitteleinnahme höher als im deutschsprachigen Raum. Beispiel 30-Tageprävalenz: Deutschschweiz: 6.7%; Westschweiz: 10.2%; Tessin: 11.1%.
- Wege der Beschaffung von Schmerzmitteln 93% geben an, die Schmerzmittel über den Arzt bzw. in der Apotheke auf Rezept bezogen zu haben.
- Tägliche Einnahme von Schmerzmitteln Knapp 3% der Bevölkerung ab 15 Jahren haben in den letzten 30 Tagen täglich Schmerzmittel eingenommen; 2% haben Schmerzmittel täglich über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr eingenommen.

Schlaf- und Beruhigungsmittel

- 12-Monatsprävalenz 9.9% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 12 Monaten ein Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingenommen (Männer: 6.8%; Frauen: 12.9%).
- 30-Tageprävalenz 6.8% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 30 Tagen ein Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingenommen (Männer: 4.2%; Frauen: 9.2%).
- Sprachregionale Unterschiede bei der Schlaf- und Beruhigungsmittelleinnahme In den französisch- und italienischsprachigen Regionen liegen die Prävalenzen höher als im deutschsprachigen Raum. Beispiel 30-Tageprävalenz: Deutschschweiz: 5.9%; Westschweiz: 8.6%; Tessin: 11.3%.
- Altersunterschiede bei der Schlaf- und Beruhigungsmittelleinnahme Es gibt einen starken und regelmässigen (monotonen) Anstieg der Schlaf- und Beruhigungsmittelleinnahme mit zunehmendem Alter. Beispiel 30-Tageprävalenz: 1.9% bei den 15- bis 19-Jährigen; 19.9% bei den über 74-Jährigen.

- Wege der Beschaffung von Schlaf- und Beruhigungsmitteln 87% geben an, die Schlaf- und Beruhigungsmittel über den Arzt bzw. in der Apotheke auf Rezept erhalten zu haben.
Auf einen eventuellen Missbrauch bei den 15- bis 24-Jährigen deuten Beschaffungswege über Freunde hin (17.4% der 15- bis 19-Jährigen und 4.5% der 20- bis 24-Jährigen geben an, Schlaf- und Beruhigungsmittel über Freunde erhalten zu haben).
- Tägliche Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln Gut 4% der Bevölkerung ab 15 Jahren haben in den letzten 30 Tagen Schlaf- und Beruhigungsmittel mehrmals die Woche oder gar täglich eingenommen. Insbesondere ab einem mittleren Alter von etwa 45 Jahren nehmen 95% der täglich Einnehmenden diese Mittel über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten ein. Das sind etwa 2% bezogen auf die Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren.

Psychostimulanzien

(z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®)

- 12-Monatsprävalenz 0.8% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 12 Monaten ein Psychostimulans eingenommen (Männer: 1.0%; Frauen: 0.6%).
- 30-Tageprävalenz 0.5% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 30 Tagen ein Psychostimulans eingenommen (Männer: 0.7%; Frauen: 0.4%).
- Altersunterschiede bei der Einnahme von Psychostimulanzien Die Einnahme von Psychostimulanzien ist in jungen Jahren (15-24 Jahre), vermutlich als Medikament gegen ADHD, am höchsten.

Antidepressiva

(z.B. Citalopram®, Cipralex®, Seropram®, Efexor®, Fluoxetin®, Remeron®, Zoloft®, Sertralin®)

- 12-Monatsprävalenz 5.7% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 12 Monaten Antidepressiva eingenommen (Männer: 3.8%; Frauen: 7.4%).
- 30-Tageprävalenz 4.3% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 30 Tagen Antidepressiva eingenommen (Männer: 2.2%; Frauen: 6.2%).
- Altersunterschiede bei der Einnahme von Psychostimulanzien Die Einnahme von Antidepressiva steigt ab einem Alter von 25 Jahren auf etwa 3.5% bis 4.5% (*0-Tageprävalenz) an und bleibt dann bis etwa 74 Jahre stabil. Erst bei den über 74-Jährigen steigt die Einnahmeprävalenz in den letzten 30 Tagen dann nochmals auf 11.5% an.

Neuroleptika

(z.B. Abilify®, Risperdal®, Seroquel®, Solian®, Zyprexa®)

- 12-Monatsprävalenz 0.6% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 12 Monaten Neuroleptika eingenommen (Männer: 0.5%; Frauen: 0.8%).
- 30-Tageprävalenz 0.5% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 30 Tagen Neuroleptika eingenommen (Männer: 0.5%; Frauen: 0.6%).

Betablocker

(z.B. Beloc Zok®, Metozero®, Carvedilol®, Concor®, Propranolol®, Atenolol®)

- 12-Monatsprävalenz 4.3% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 12 Monaten Betablocker eingenommen (Männer: 4.7%; Frauen: 4.0%).
- 30-Tageprävalenz 3.7% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben zumindest einmal in den letzten 30 Tagen Betablocker eingenommen (Männer: 4.4%; Frauen: 3.1%).
- Altersunterschiede bei der Einnahme von Psychostimulanzien Die Einnahme von Betablockern ist in jungen Jahren (15-44 Jahre) praktisch nicht vorhanden. Ab einem Alter von 45 Jahren steigt die Einnahme von Betablockern stark an und liegt bei den über 74-Jährigen bei einer 30-Tageprävalenz von 13.1%.

Aktuelle Einnahme weiterer Medikamente

Definiert als aktuelle Einnahme zum Befragungszeitpunkt.

- Meist eingenommene Medikamente Von den meisten Personen werden Medikamente gegen hohen Blutdruck (14.3%) und Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte (8.4%) eingenommen. Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenksbeschwerden (6.3%) werden in etwa ebenso häufig eingenommen wie regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen (6.8%) oder Medikamente gegen Herzkrankheiten (5.9%).

Bei den meisten Medikamenten wird die Einnahme erst ab einem Alter von 45 Jahren relevant.
- Anzahl eingenommener Medikamente Etwa 29% der Schweizer Wohnbevölkerung nimmt zumindest 1 Medikament ein. Bei den Männern sind es mit 25% etwas weniger als bei den Frauen (33%).

Bis zu einem Alter von etwa 44 Jahren nehmen etwa 10% genau ein Medikament ein aber selten mehr als ein Medikament ein. Ab diesem Alter steigt die Medikamenteneinnahme stark an. Bei den 65- bis 74-Jährigen nehmen 4% vier Medikamente und 3% sogar 5 oder mehr. Bei den über 74-Jährigen nehmen über 10% 4 oder mehr Medikamente ein.

Seit 2011 erhebt das Suchtmonitoring repräsentative Daten der Schweizer Bevölkerung rund um die Themen Sucht und Gebrauch psychoaktiver Substanzen. Jährlich werden durch 11'000 Personen ab 15 Jahren zu ihrem Konsum von Alkohol und Tabak sowie der Einnahme von Medikamenten und dem Gebrauch illegale Drogen telefonisch befragt.

Um die vielfältigen und zahlreichen Themen abdecken zu können, ohne die Befragten langen Interviews auszusetzen, besteht die Telefonbefragung aus einem sog. Kerninstrument sowie sog. Module. Mit dem Kerninstrument werden jährlich etwa 11'000 Personen befragt, die jeweiligen Module werden nur bei zufällig ausgewählten Teilstichproben (etwa 2'500 Personen) erhoben.

Das vorliegende Dokument fasst die Ergebnisse der Umfrage zum Thema Einnahme von psychoaktiven und anderen Medikamenten in der Schweiz im Jahr 2012 zusammen. In dieser Erhebung wurde neben den jährlich erhobenen Daten zur Einnahme von starken Schmerzmitteln, Schlaf- und Beruhigungsmitteln sowie Psychostimulanzien zusätzlich die Einnahme von Antidepressiva, Neuroleptika und Betablockern zwischen Juli 2012 und Dezember 2012 bei 2'468 Personen erfragt.

Im Kerninstrument der Telefonbefragung (jährliche Befragung) wurde die Einnahme von starken Schmerzmitteln (wobei explizit die Einnahme von üblichen Kopfschmerzmitteln wie Aspirin oder Paracetamol ausgeschlossen wurde), Schlaf- und Beruhigungsmitteln sowie Psychostimulanzien wie Ritalin®, Medikinet®, Concerta® oder Modasomil® erfragt. Die entsprechenden Fragen (CM01 bis CM20) können im Anhang des Jahresberichtes 2011 nachgelesen werden. Dabei wurden pro Medikamentengruppe fünf Fragen gestellt. Erfragt wurden: a) die 12-Monatsprävalenz, b) die 30-Tageprävalenz, c) die Häufigkeit der Einnahme in den letzten 30 Tagen, d) die Dauer der Einnahme bei täglicher Einnahme von Personen, die das Medikament in den letzten 30 Tagen eingenommen haben, und e) der Beschaffungsweg bei der letzten Einnahme (Basis: alle mit Einnahme des entsprechenden Medikamentes in den letzten 12 Monaten).

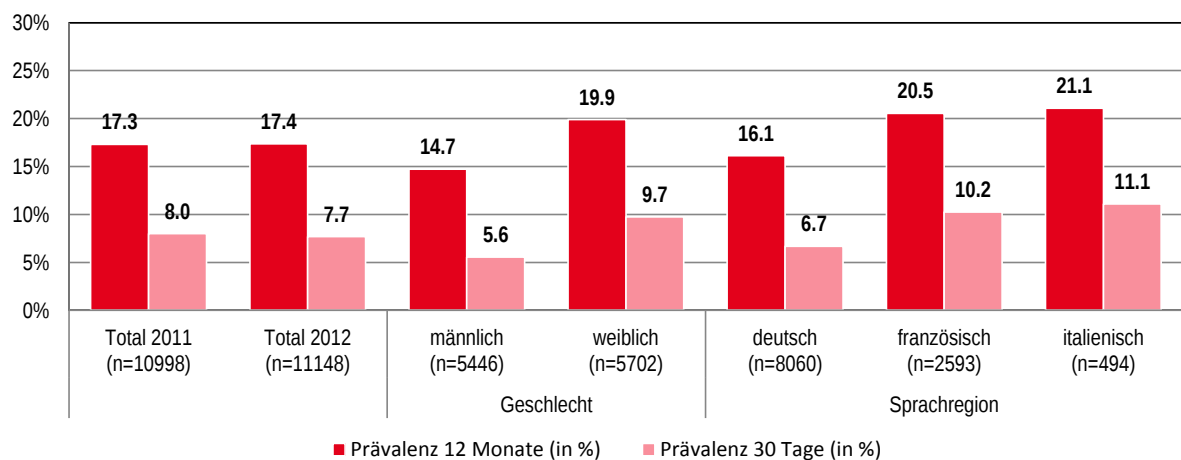
In ähnlich umfangreicher Weise wurden in einem spezifischen Modul die Einnahme von Antidepressiva, Neuroleptika und Beta-Blockern erhoben. Darüber hinaus wurde auch nach der Einnahme weiterer Medikamente wie z.B. Medikamente gegen hohen Blutdruck, die Zuckerkrankheit oder als Hormonersatz bei Frauen erhoben.

Im vorliegenden Bericht zu den aktuellen Daten von 2012 orientieren wir uns an der Tabellen- und Abbildungsnummerierung des Jahresberichtes zu den Daten 2011, so dass eine direkte Vergleichbarkeit mit den dort publizierten Tabellen und Abbildungen möglich ist.

4.1 Einnahme von starken Schmerzmitteln

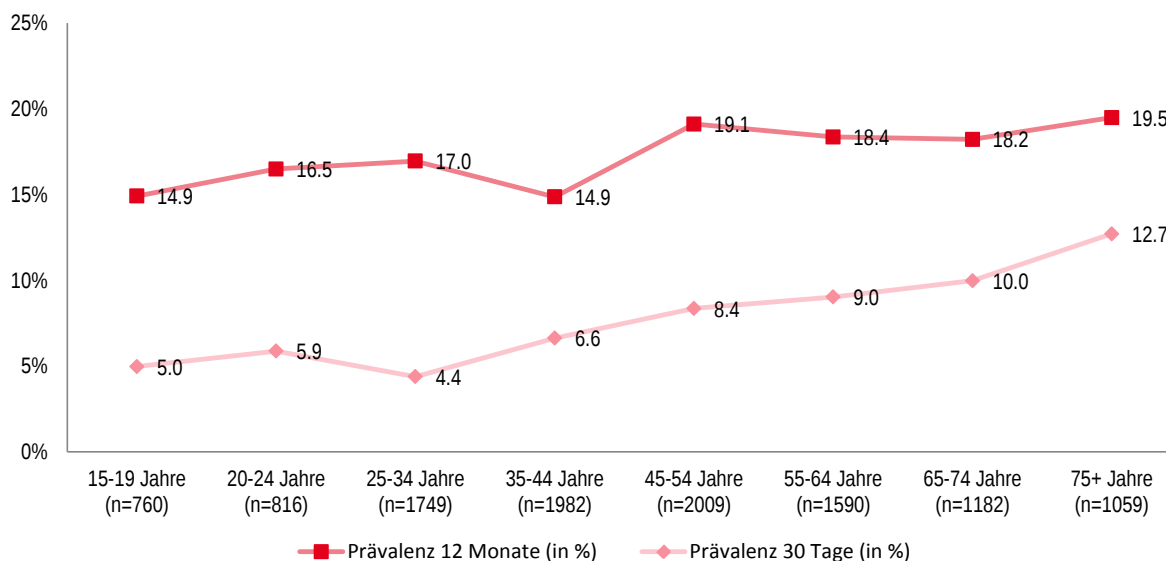
Die Frage zu den Schmerzmitteln lautete: "Haben Sie in den letzten 12 Monaten (bzw. 30 Tagen etc.) starke Schmerzmittel (also nicht gewöhnliche Kopfwehmittel wie Aspirin oder Paracetamol) genommen?" Mit der Beschränkung auf starke Schmerzmittel sollte vermieden werden, dass sich die Prävalenzen zu stark an Personen orientieren, die schon einmal Kopfschmerzen hatten und Aspirin (oder ähnliches) dagegen eingenommen haben. Es wurden keine weiteren Definitionen getroffen, so dass nicht genauer bekannt ist, zu welchem Anteil es sich um opiathaltige Schmerzmittel handelt. Die Abgabe opiathaltiger Schmerzmittel ist in der Schweiz sehr streng reglementiert.

Abbildung 4.1.1a: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Anmerkung: Für Details vgl. Tabellen 4.1.1 und 4.1.3.

Abbildung 4.1.1b: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter



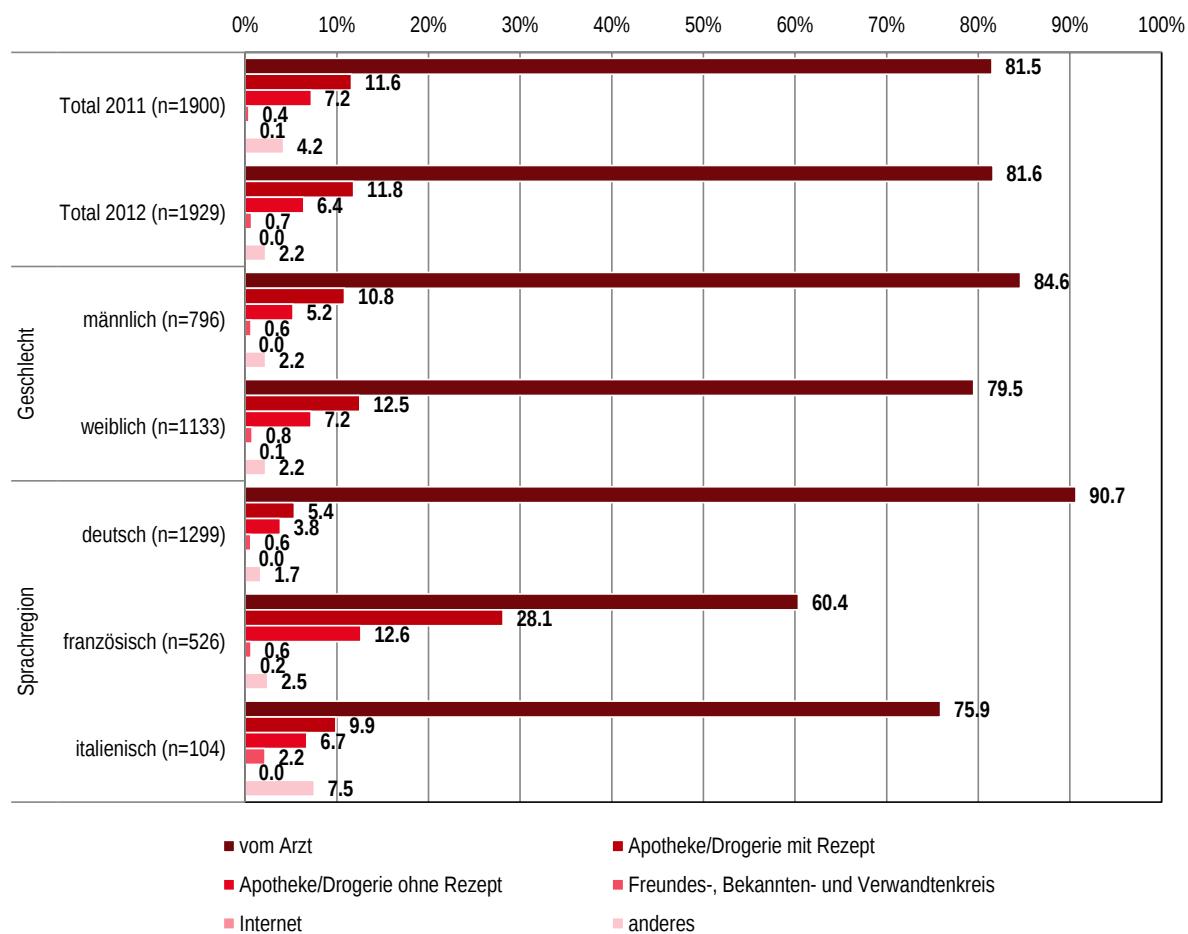
Anmerkung: Für Details vgl. Tabellen 4.1.2 und 4.1.4.

Kommentar:

Im Gegensatz zu früheren Befragungen in der Schweiz zur Schmerzmitteleinnahme steigt die 12-Monatsprävalenz nicht deutlich mit dem Alter an, sondern liegt mit Ausnahme der jüngsten Altersgruppe relativ konstant bei 16-19%. Insgesamt haben gut 17% zumindest einmal in den letzten 12 Monaten ein starkes Schmerzmittel eingenommen. In den letzten 30 Tagen waren es knapp 8%. Es gibt praktisch keine Unterschiede zum Vorjahr. Einzig in der italienischsprachigen Schweiz ging die 12-Monatsprävalenz von 24.7% im Jahr 2011 auf 21.1% im Jahr 2012 zurück. Dabei ist zu beachten, dass die Fallzahlen für die italienischsprachige Schweiz im Vergleich zur Deutschschweiz und französischsprachigen Schweiz deutlich geringer sind und somit Stichprobenschwankungen grösser ausfallen können.

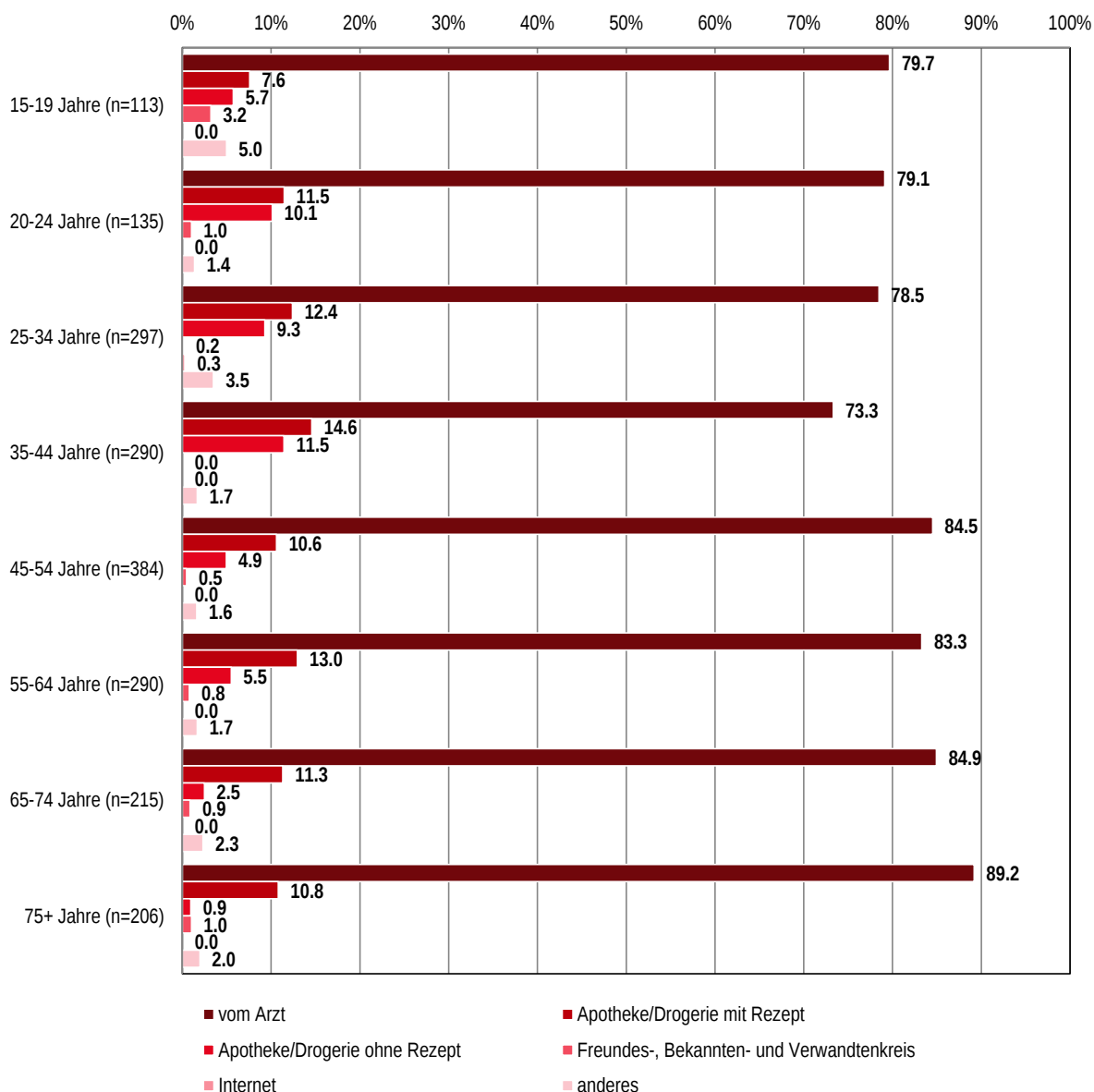
Im Gegensatz zur 12-Monatsprävalenz ist bei der Einnahme in den letzten 30 Tagen ein starker Anstieg mit zunehmendem Alter zu beobachten. Die Prävalenzen verdreifachen sich fast von der jüngsten Altersgruppe (15-19 Jahre: 5.0%) bis zur ältesten der über 74-Jährigen (12.7%). In den französisch- und italienischsprachigen Regionen greifen mehr Menschen zu starken Schmerzmitteln. So haben in den letzten 30 Tagen mehr als 10% der italienisch- und französischsprachigen Schweizer Wohnbevölkerung starke Schmerzmittel genommen. In der Deutschschweiz waren es weniger als 7%. In den letzten 30 Tagen haben mit fast 10% nahezu doppelt so viele Frauen ein Schmerzmittel eingenommen wie Männer (knapp 6%).

Abbildung 4.1.2a: Wege der Beschaffung von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten



Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.1.1. Mehrfachantworten möglich.

Abbildung 4.1.2b: Wege der Beschaffung von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten

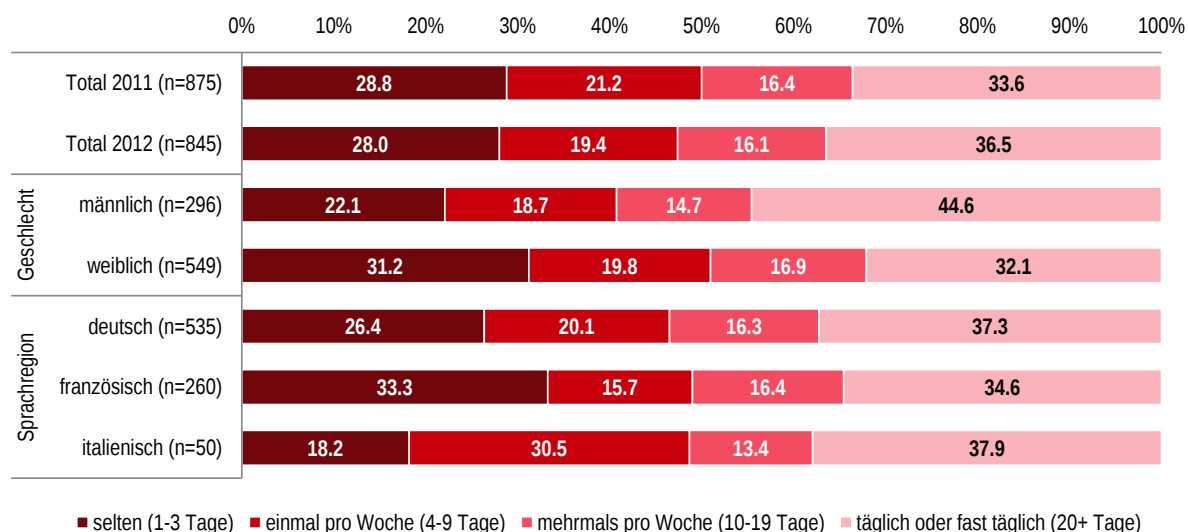


Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.1.2. Mehrfachantworten möglich.

Kommentar:

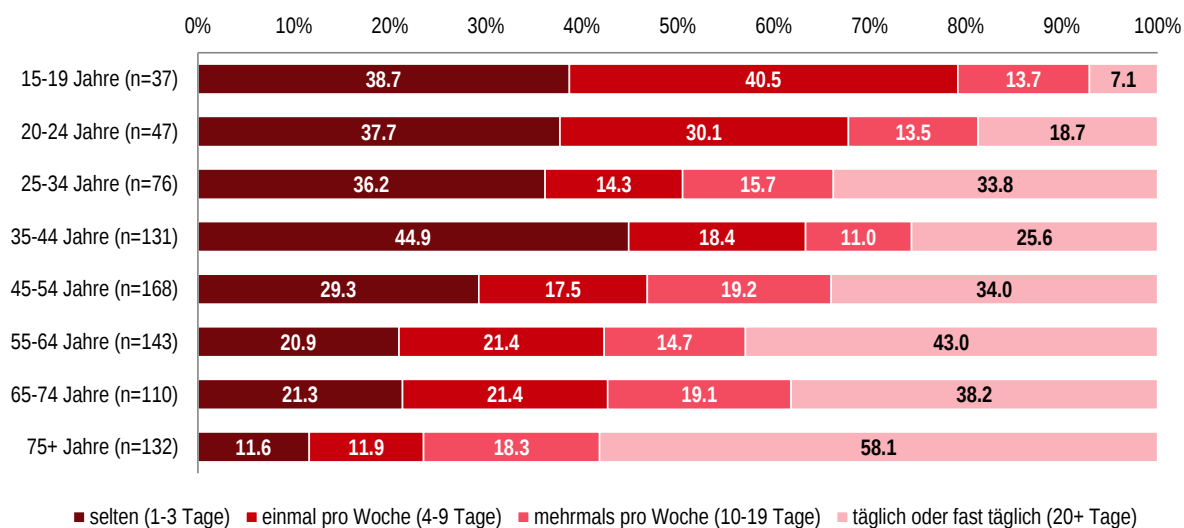
Starke Schmerzmittel werden zu einem sehr hohen Prozentsatz über den Arzt bzw. mit Rezept über die Drogerie beschafft. Insgesamt bekommen die Befragten die Schmerzmittel zu 93% über diese beiden Wege. Nur etwas mehr als 6% geben an, die Schmerzmittel in der Apotheke ohne Rezept erhalten zu haben. Dies deutet zumindest darauf hin, dass in der Regel wirklich starke Schmerzmittel und nicht einfach "Over-the-Counter"-Schmerzmittel erhoben worden sind. Häufig geäußerte Befürchtungen einer verbreiteten Beschaffung über das Internet scheinen aufgrund der vorliegenden Ergebnisse kaum begründet. Auch bei den Beschaffungswegen gibt es im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen. Allein in der italienischsprachigen Schweiz haben sich andere Beschaffungswege zugunsten des Bezugs beim Arzt reduziert. Dennoch bleiben die beiden Hauptbeschaffungswege (beim Arzt und in der Apotheke/Drogerie mit Rezept) zusammen insgesamt konstant. Im Jahr 2011 waren es 84.8% in der italienischsprachigen Schweiz, die sich Schmerzmittel auf diesen beiden Wegen beschafften. Im Jahr 2012 waren es 85.8%.

Abbildung 4.1.3a: Häufigkeit der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen



Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.1.3.

Abbildung 4.1.3b: Häufigkeit der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen



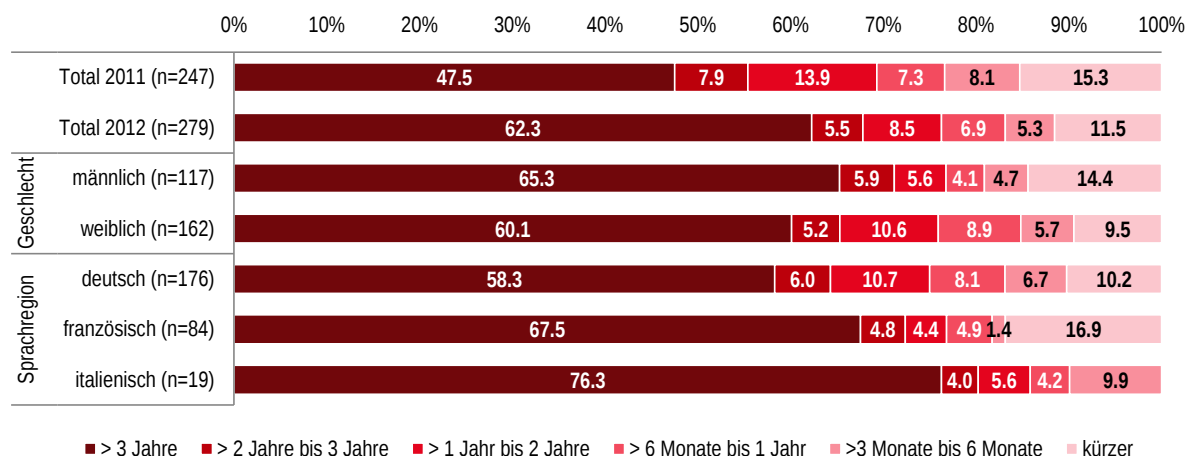
Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.1.4.

Kommentar:

Ähnlich wie bei der 30-Tageprävalenz steigt bei Personen mit einer Einnahme starker Schmerzmittel in den letzten 30 Tagen auch die Häufigkeit der Einnahme dieser Mittel (mehrmals pro Woche bzw. täglich) deutlich mit dem Alter an. Sind es bei den 15- bis 19-Jährigen knapp 21% mit einer zumindest mehrmals wöchentlichen Einnahme in den letzten 30 Tagen (5% in dieser Altersgruppe hatten eine Einnahme in den letzten 30 Tagen), so sind es bei den über 74-Jährigen mehr als über 76% mit einer zumindest mehrmals wöchentlichen Einnahme, wenn sie in den letzten 30 Tagen das Medikament eingenommen haben. Dies bedeutet bei 12.7% der Bevölkerung in dieser Altersgruppe, die starke Schmerzmittel in den letzten 30 Tagen eingenommen haben, dass fast 10% aller über 74-Jährigen zumindest mehrmals pro Woche starke Schmerzmittel einnehmen.

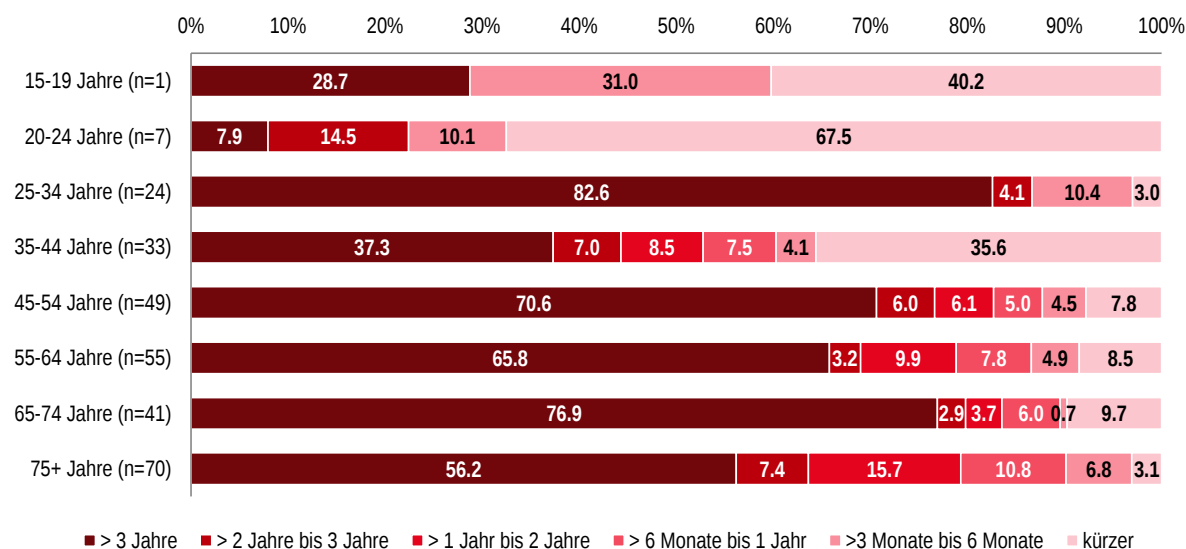
Im Vergleich zur 12-Monatsprävalenz verringern sich bei der 30-Tageprävalenz Geschlechtsunterschiede insbesondere bei häufiger Einnahme von starken Schmerzmitteln. Männer nehmen, wenn sie denn in den letzten 30 Tagen Schmerzmittel genommen haben (5.6% aller Männer nahmen Schmerzmittel in den letzten 30 Tagen ein), diese regelmässiger, also häufiger ein. Etwas mehr als 59% der Männer mit Einnahme in den letzten 30 Tagen nehmen Schmerzmittel zumindest mehrmals pro Woche ein. Das sind insgesamt etwa 3.3% der männlichen Bevölkerung (59.3% von 5.6% = 3.3%). Bei den Frauen sind es 49% von 9.7% mit einer mehrmals wöchentlichen Einnahme in den letzten 30 Tagen, also etwa 4.8%. Auch in dieser Hinsicht gibt es praktisch keine Veränderungen zum Vorjahr.

Abbildung 4.1.4a: Dauer der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Sprachregion und Geschlecht; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen



Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.1.3.

Abbildung 4.1.4b: Dauer der täglichen Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen



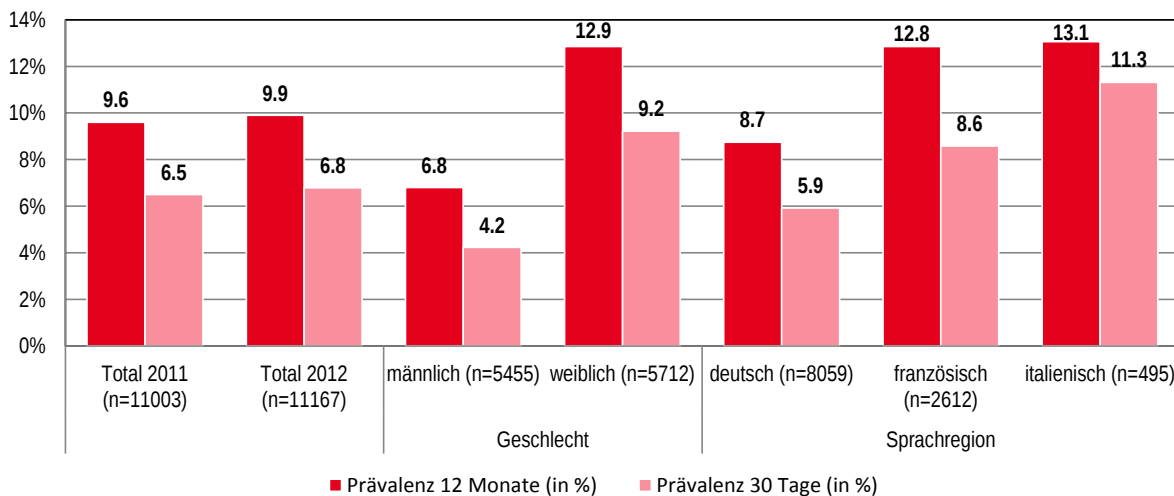
Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.1.4.

Kommentar:

Etwa ein Drittel (36.5%) derjenigen mit Einnahme in den letzten 30 Tagen (7.7% der Bevölkerung) nahmen täglich Schmerzmittel, also etwa 2.8% der Gesamtbevölkerung. Etwa 76% der täglich Einnehmenden haben derart starke Schmerzen, dass sie starke Schmerzmittel bereits über ein Jahr lang eingenommen haben. Dieser hohe Anteil an langfristig Schmerzmittel Einnehmenden bei den täglich Einnehmenden gilt recht gleichmässig für beide Geschlechter, alle Sprachregionen und alle Altersgruppen, wobei bis zum Alter von 24 Jahren kaum Personen täglich Schmerzmittel eingenommen haben. Es trifft also für etwa 2% der gesamten Bevölkerung (76.3% von 2.8% = 2.1%) zu, dass sie über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr täglich starke Schmerzmittel einnehmen.

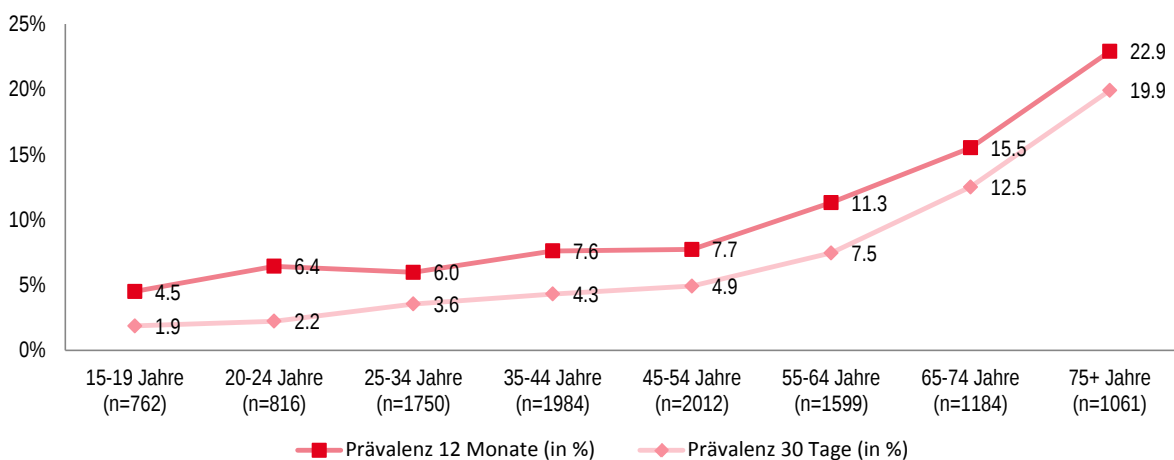
4.2 Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln

Abbildung 4.2.1a: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012)
– Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Anmerkung: Vgl. Tabellen 4.2.1 und 4.2.3.

Abbildung 4.2.1b: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012)
– nach Alter



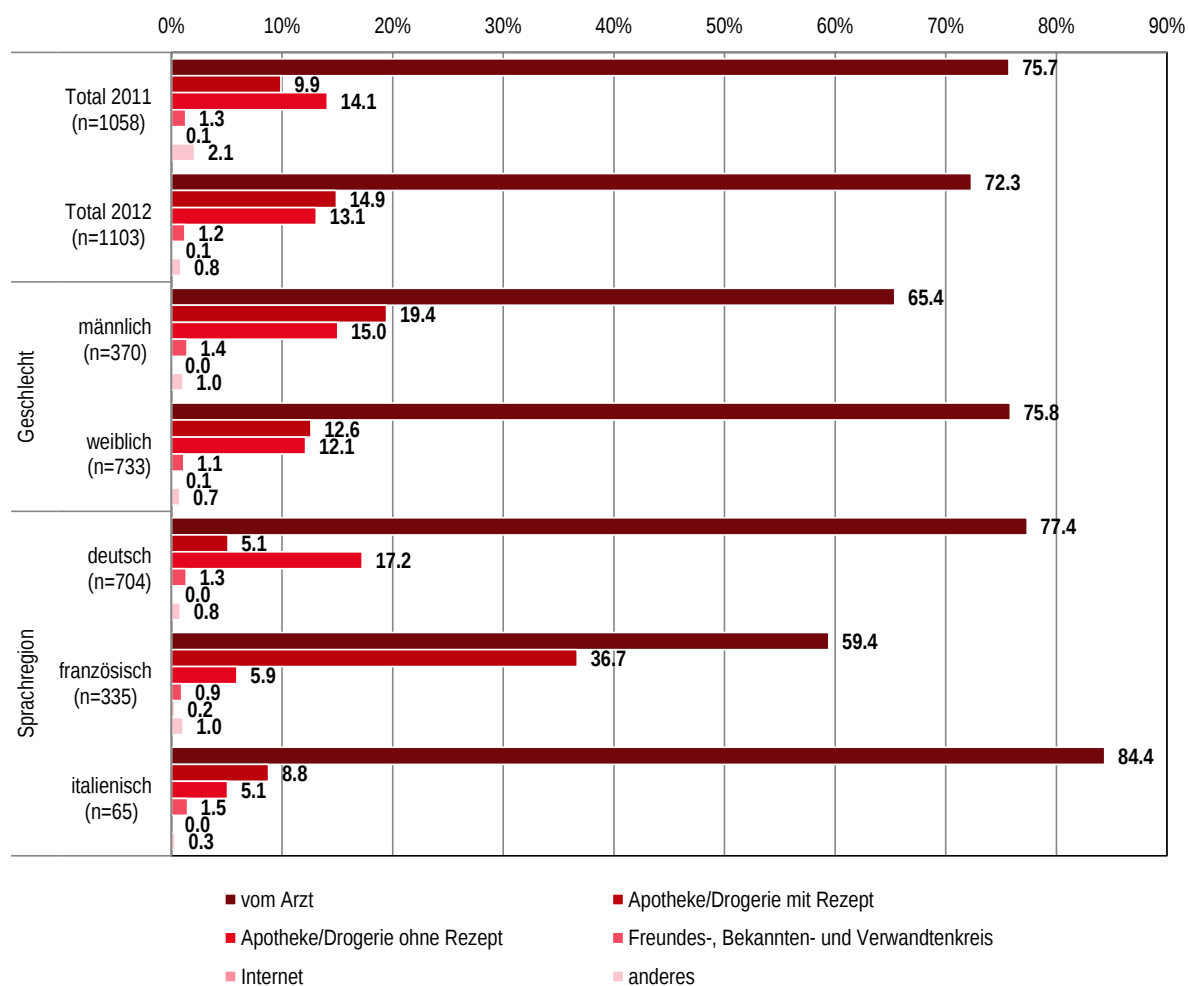
Anmerkung: Vgl. Tabellen 4.2.2 und 4.2.4.

Kommentar:

Insgesamt haben 10% der schweizerischen Wohnbevölkerung im letzten Jahr vor der Befragung mindestens einmal Schlaf- und Beruhigungsmittel eingenommen, 6.8% in den letzten 30 Tagen.

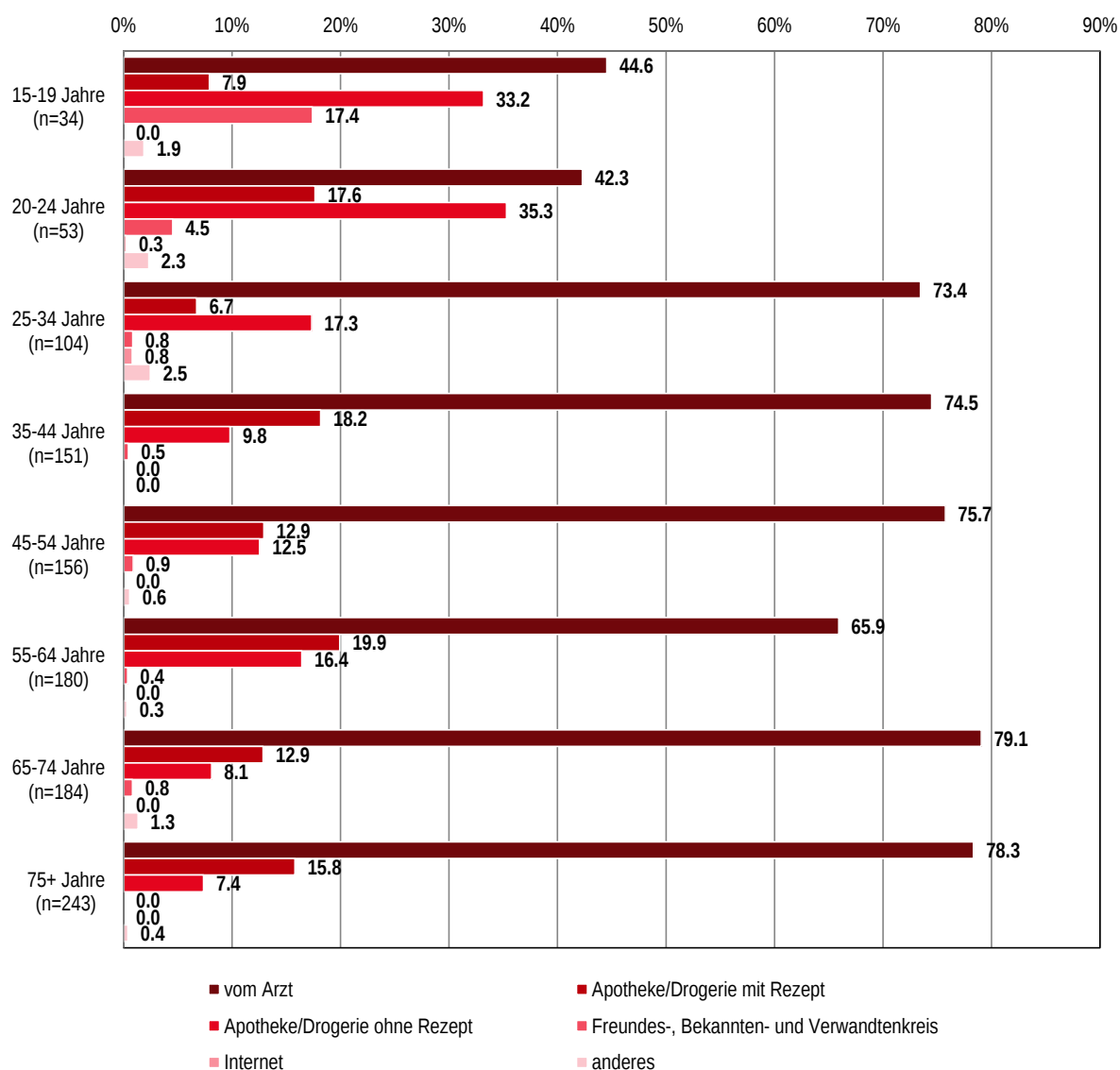
Die Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln nimmt mit dem Alter zu. Haben in den letzten 30 Tagen knapp 2% der 15- bis 19-Jährigen ein Schlaf- und Beruhigungsmittel eingenommen, so sind es bei den über 74-Jährigen fast 20%. Ab einem Alter von etwa 55 Jahren ist der Anstieg bei der Einnahme solcher Mittel steiler, die 12-Monatsprävalenz springt von knapp 8% bei den 45- bis 54-Jährigen auf über 11% bei den 55- bis 64-Jährigen. Frauen (9.2% in den letzten 30 Tagen) nehmen häufiger Schlaf- und Beruhigungsmittel ein als Männer (4.2%). Ebenso werden in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz (9-11% in den letzten 30 Tagen) Schlaf- und Beruhigungsmittel etwa doppelt so häufig eingenommen wie in der Deutschschweiz (5.9%). Es gibt kaum Unterschiede zum Vorjahr.

Abbildung 4.2.2a: Wege der Beschaffung von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten



Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Vgl. Tabelle 4.2.1.

Abbildung 4.2.2b: Wege der Beschaffung von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten

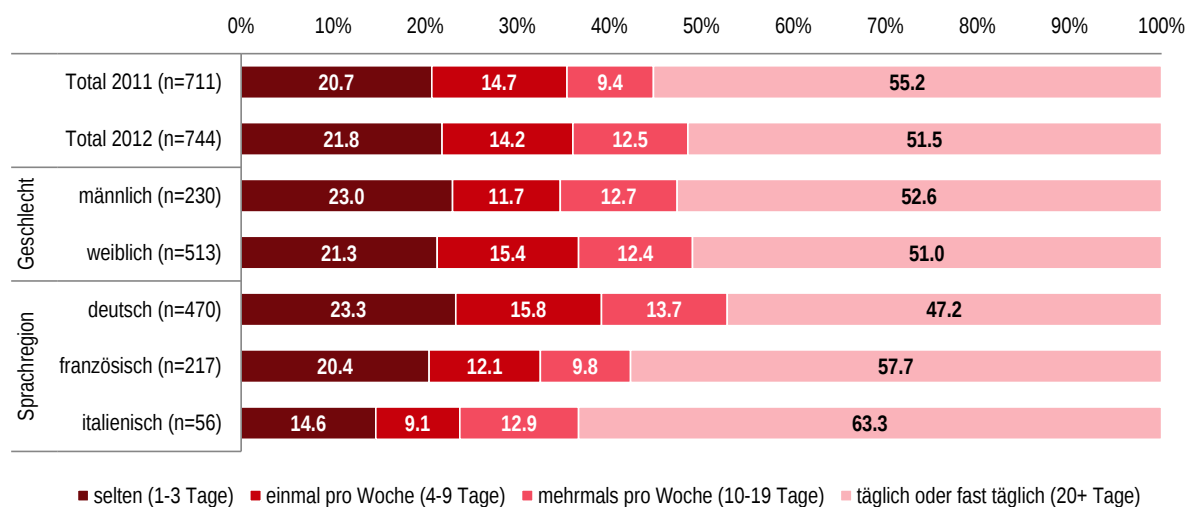


Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Vgl. Tabelle 4.2.2.

Kommentar:

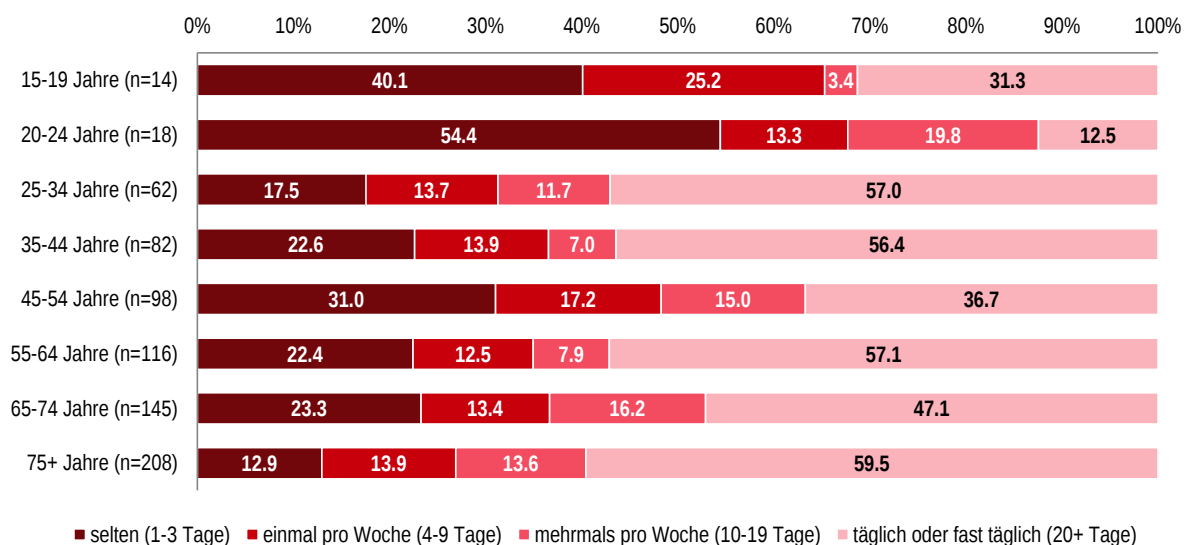
Die Beschaffungswege von Schlaf- und Beruhigungsmitteln gehen überwiegend über den Arzt oder mittels Rezept über die Drogerie. 87% geben diese beiden Wege an. Allerdings deutet ein gewisser Prozentsatz an Personen (13%), die sich die Medikamente ohne Rezept in der Apotheke besorgen, darauf hin, dass hier möglicherweise auch leichtere Schlaf- und Beruhigungsmittel (z.B. Kräutertees) mit einbezogen worden sind. Im Auge sollte behalten werden, dass es im jungen Alter einen gewissen Prozentsatz gibt, der sich diese Medikamente im Freundeskreis besorgt. Bei den 15- bis 19-Jährigen sind es 17.4% und bei den 20- bis 24-Jährigen noch 4.5%.

Abbildung 4.2.3a: Häufigkeit der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen



Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.2.3.

Abbildung 4.2.3b: Häufigkeit der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen

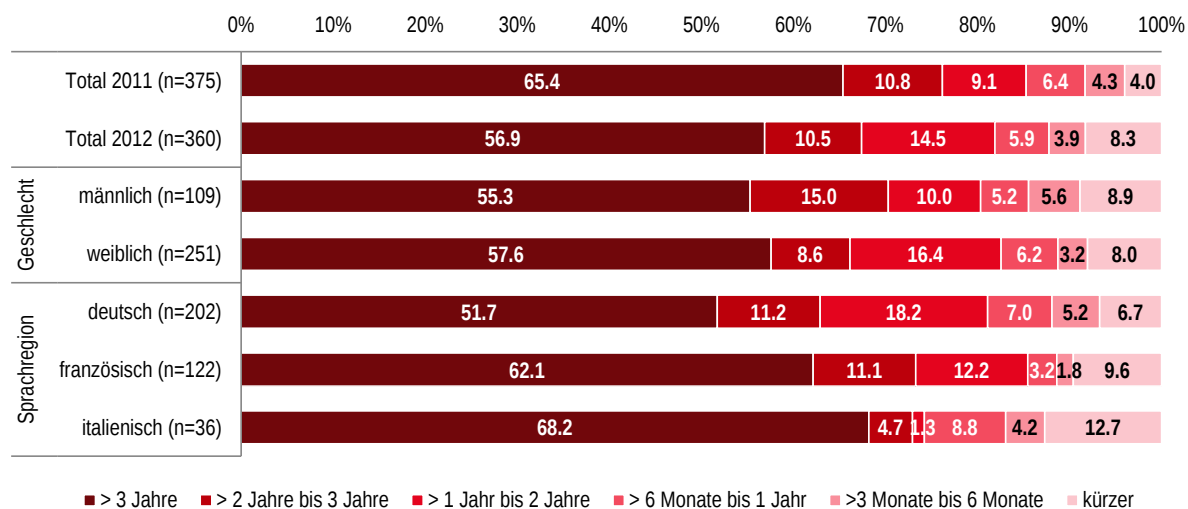


Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.2.4.

Kommentar:

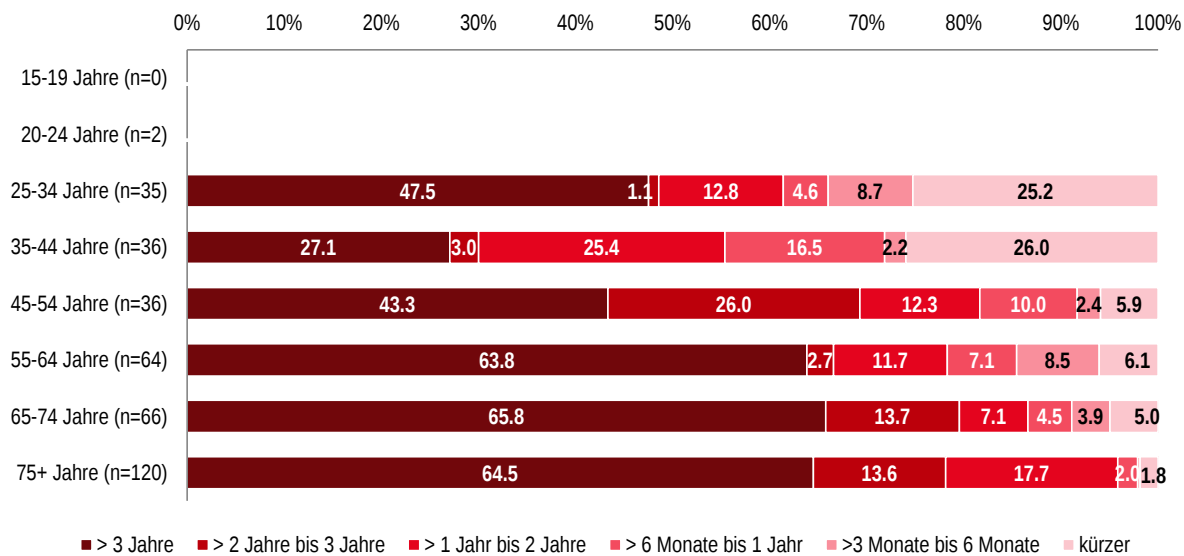
Sehr stabil über die Sprachregionen hinweg und für beide Geschlechter ist die häufige, also regelmässige Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln bei jenen 6.8%, die diese in den letzten 30 Tagen eingenommen haben. Etwa zwei Drittel dieser Personen nehmen Schlaf- und Beruhigungsmittel mehrmals in der Woche oder gar täglich ein. Das sind also gut 4% der gesamten Bevölkerung. Dieser Anteil an regelmässig Einnehmenden steigt mit dem Alter stark an. Dies liegt jedoch vorrangig daran, dass die Prävalenz von Einnehmenden ansteigt. Bei jenen, die diese Medikamente einnehmen, ist die Einnahmehäufigkeit ab einem Alter von 25 Jahren recht konstant. Nur bei jungen Menschen ist die Einnahmehäufigkeit eher gering, was auch darauf hinweist, dass die Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln in diesen Altersgruppen meist andere Gründe hat als z.B. dauerhafte Angstzustände, Depressionen oder langwierige Schlafprobleme, für die diese Medikamente verschrieben werden. Die Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln im jungen Alter ist manchmal Teil eines multiplen Substanzgebrauchs, um high zu werden oder sich zu berauschen, was auch die obige Feststellung bestätigt, dass diese Medikamente in der jungen Altersgruppe oft im Freundeskreis bezogen werden.

Abbildung 4.2.4a: Dauer der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Sprachregion und Geschlecht; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen



Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.2.3.

Abbildung 4.2.4b: Dauer der täglichen Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter; Basis: Täglich Einnehmende in den letzten 30 Tagen



Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.2.4. Die Anzahl Einnehmender bei den 15- bis 24-Jährigen ist zu klein für eine sinnvolle Darstellung

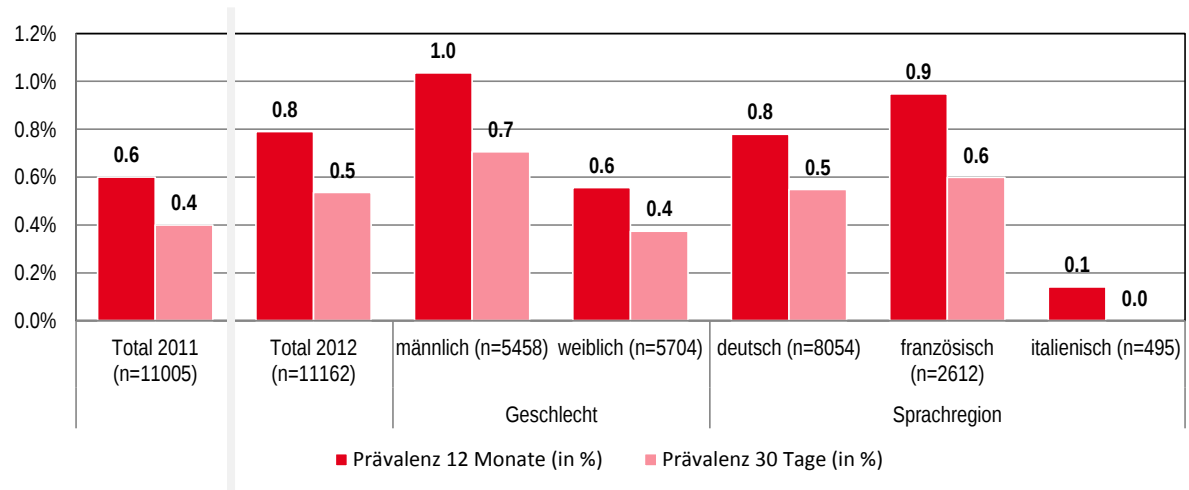
Kommentar:

Ab einem Alter von etwa 45 Jahren nimmt die überwiegende Mehrheit, nämlich fast 95% der täglich Einnehmenden (das sind deutlich über 2% der Gesamtbevölkerung), diese Medikamente über einen längeren Zeitraum als 3 Monate ein. Die deutlich über 2% lassen sich wie folgt berechnen: Die über 44-Jährigen machen etwa 50% der Gesamtbevölkerung aus. In dieser Altersgruppe haben über 10% in den letzten 30 Tagen Schlaf- und Beruhigungsmittel eingenommen, davon etwa 50% täglich. Das sind also 5% in dieser Altersgruppe und etwa 2.5% bezogen auf die Gesamtbevölkerung. Da fast alle (nämlich 95%) der täglich Einnehmenden dies über einen Zeitraum von 3 Monaten getan haben, sind es also weiterhin deutlich über 2% der Gesamtbevölkerung.

Da es sich bei Schlaf- und Beruhigungsmitteln häufig um Benzodiazepine handelt, besteht hier eine Abhängigkeitsgefährdung.

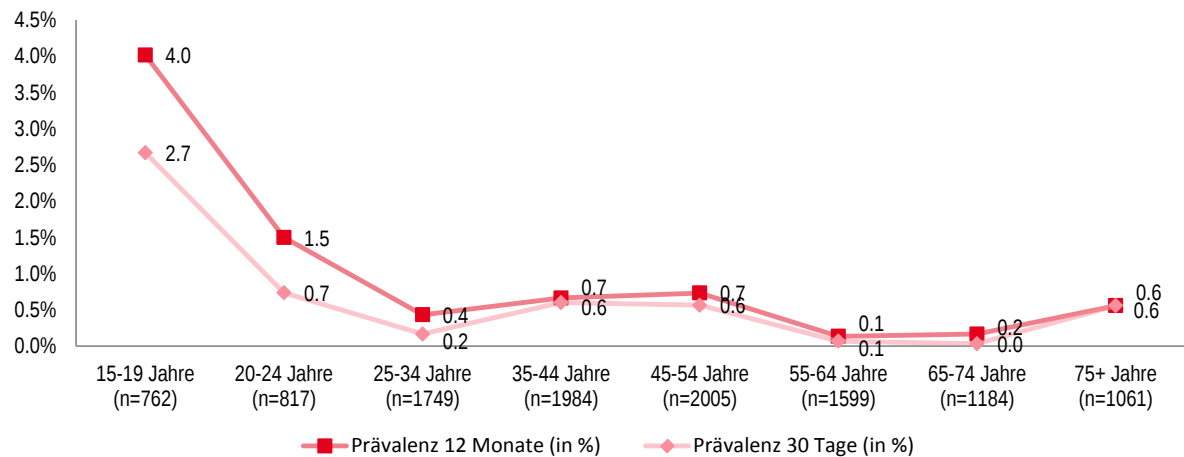
4.3 Einnahme von Psychostimulanzien

Abbildung 4.3.1a: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



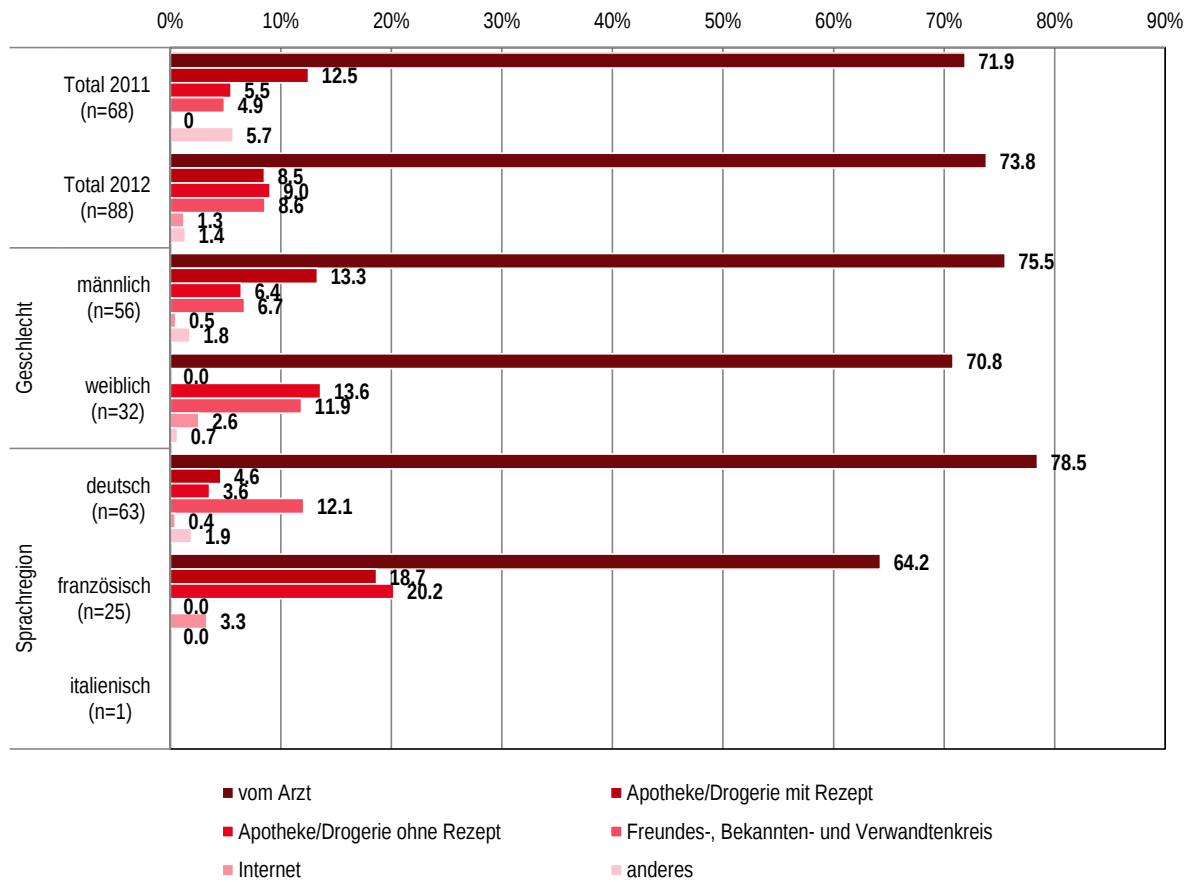
Anmerkung: Vgl. Tabellen 4.3.1 und 4.3.3.

Abbildung 4.3.1b: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter



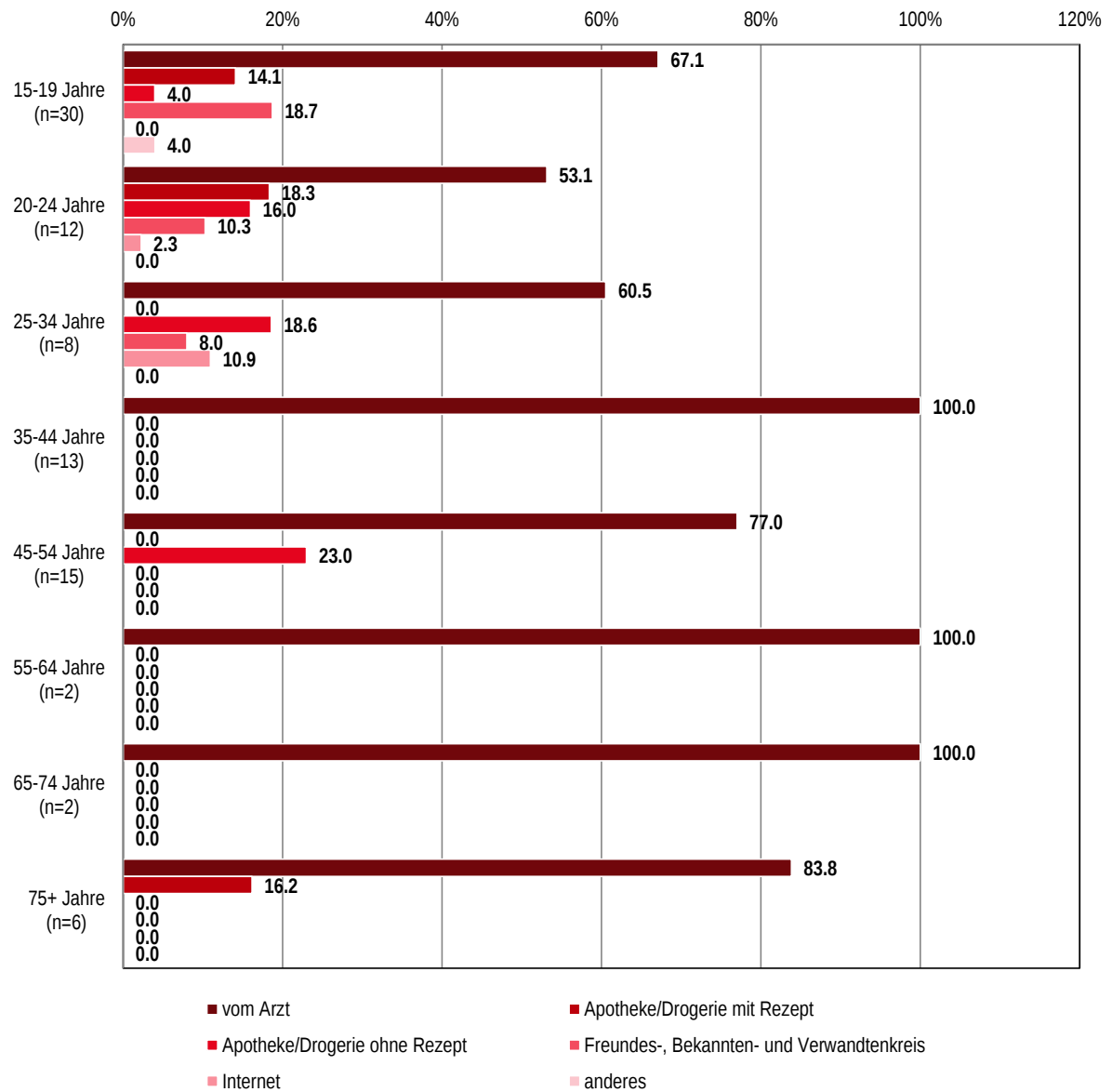
Anmerkung: Vgl. Tabellen 4.3.2 und 4.3.4

Abbildung 4.3.2a: Wege der Beschaffung von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten



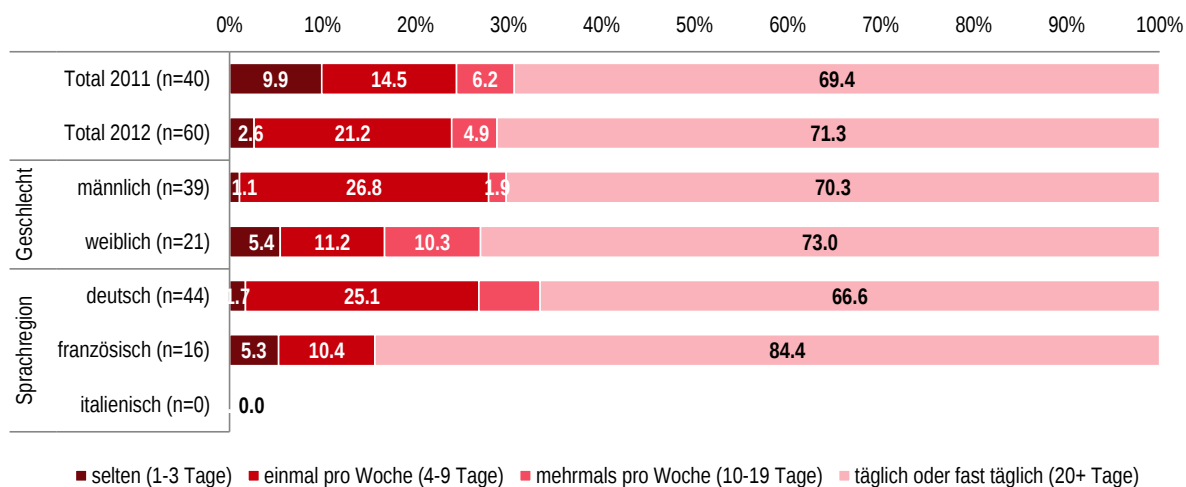
Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.3.1. Mehrfachantworten möglich. Fallzahlen in der italienischen Schweiz zu klein für eine sinnvolle Darstellung

Abbildung 4.3.2b: Wege der Beschaffung von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter; Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten



Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.3.2. Mehrfachantworten möglich.

Abbildung 4.3.3: Häufigkeit der Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion; Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen



Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.3.3.

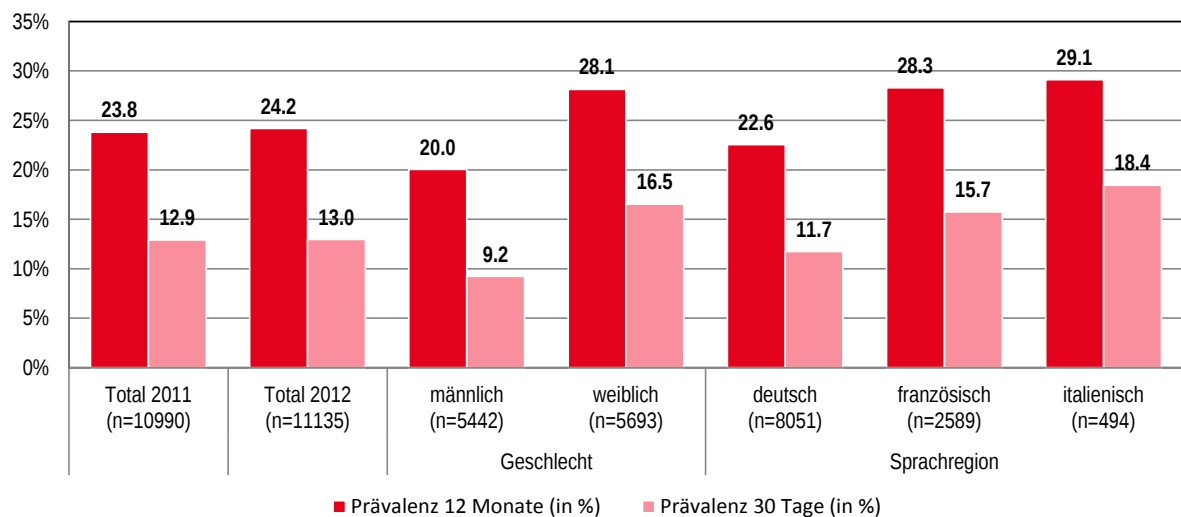
Kommentar:

Die Einnahme von Psychostimulanzien ist im Vergleich zu anderen psychoaktiven Medikamenten wie Schlaf- und Beruhigungsmitteln oder Schmerzmitteln eher selten. Sie ist – wenn überhaupt – insbesondere in der jüngsten Altersgruppe zu beobachten. Knapp 3% der 15- bis 19-Jährigen und knapp 1% der 20- bis 24-Jährigen haben in den letzten 30 Tagen Psychostimulanzien eingenommen. In dieser Altersgruppe gilt die Einnahme vermutlich der Behandlung von Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS). Der Bezug der Medikamente bei den 15- bis 19-Jährigen erfolgt zumeist täglich mittels eines Rezepts oder über den Arzt. In der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen kann eine seltene missbräuchliche Einnahme ausserhalb der Verschreibungspraxis vermutet werden. Etwa 19% der 15- bis 19-Jährigen mit einer zumindest einmaligen Einnahme in den letzten 12 Monaten und 10% der entsprechenden 20- bis 24-Jährigen haben sich die Medikamente über den Freundes- und Bekanntenkreis besorgt.

Die Sorge, dass solche Mittel über das Internet besorgt werden könnten, ist eher unbegründet.

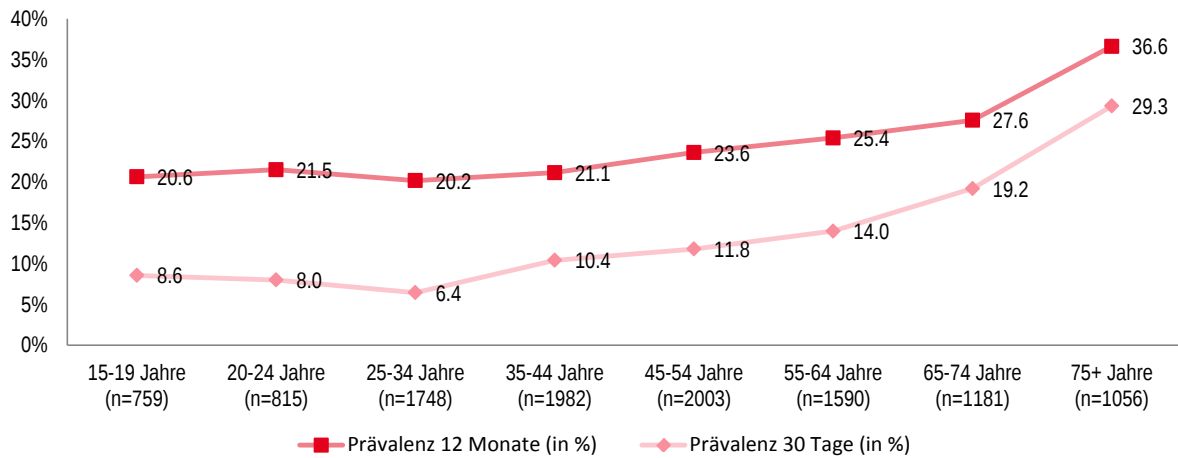
4.4 Einnahme mindestens eines Medikaments der 3 Medikamentengruppen in den letzten 12 Monaten bzw. in den letzten 30 Tagen

Abbildung 4.4.1a: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.4.1.

Abbildung 4.4.1b: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) (2012) – nach Alter



Anmerkung: Vgl. Tabelle 4.4.2.

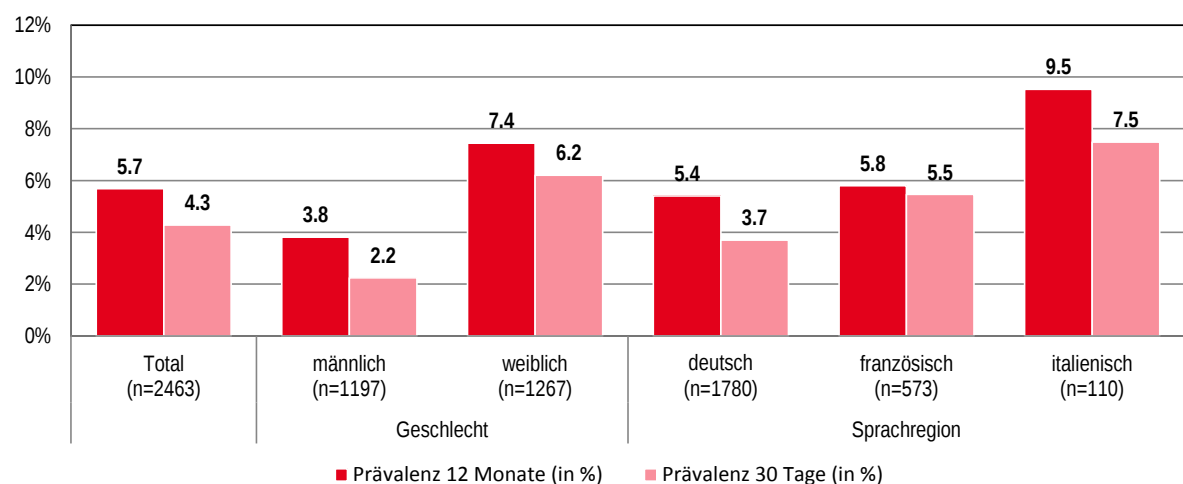
Kommentar:

Offensichtlich werden unterschiedliche Mittel nur sehr selten kombiniert eingenommen, da sich die Prävalenzraten der einzelnen Medikamente nahezu zu den 100% derjenigen aufsummieren, die zumindest ein Medikament eingenommen haben. Beispielsweise haben in den letzten 30 Tagen 5.6% der Männer ein starkes Schmerzmittel, 4.2% ein Schlaf- oder Beruhigungsmittel und 0.7% ein Psychostimulans eingenommen. Dies ergibt als Summe 10.5%. Da 9.2% zumindest ein Medikament eingenommen haben, sind es nur 1.3% der Männer, die mehr als eines dieser Medikamente in den letzten 30 Tagen eingenommen haben. Eine häufige kombinierte Einnahme wäre aber auch nicht zu erwarten gewesen, da beispielsweise starke Schmerzmittel oft auch eine sedierende Wirkung haben und somit kaum mit Beruhigungsmitteln oder Schlafmitteln eingenommen werden.

4.6 Einnahme von Antidepressiva

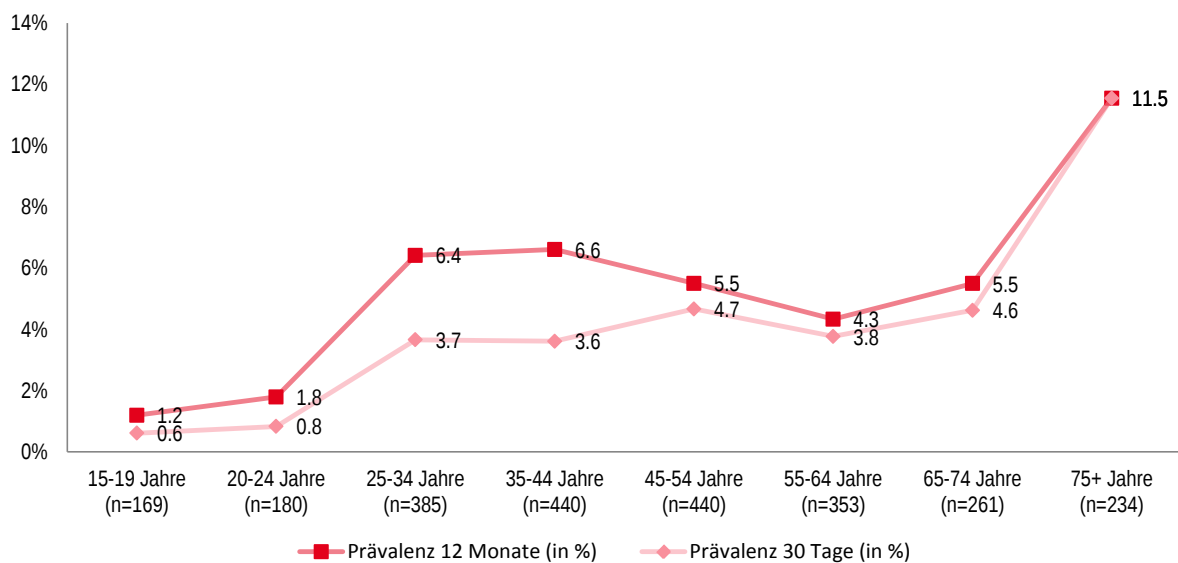
Die Einnahme von Antidepressiva wurde erstmalig im Suchtmonitoring in einem Modul des Split A erhoben. Dies bedeutet, dass nicht alle Personen diese Fragen erhalten haben, sondern nur eine Untergruppe von 2'468 Personen im Zeitraum zwischen Juli 2012 und Dezember 2012 (Welle 4). Tabellen und Abbildungen werden deshalb mit MA4 gekennzeichnet. Hier werden nur die wichtigsten Ergebnisse berichtet. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 4.6.1_MA4 bis 4.6.8_MA4 im Anhang entnommen werden. Als Erinnerungshilfen wurden beispielhaft explizit Citalopram®, Cipralex®, Seropram®, Efexor®, Fluoxetin®, Remeron®, Zoloft® und Sertralin® genannt.

Abbildung 4.6.1a_MA4: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Bemerkung: Für Details vergl. Anhangtabellen 4.6.1_MA4 bis 4.6.8_MA4

Abbildung 4.6.1b_MA4: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Bemerkung: Für Details vergl. Anhangtabellen 4.6.1_MA4 bis 4.6.8_MA4

Kommentar:

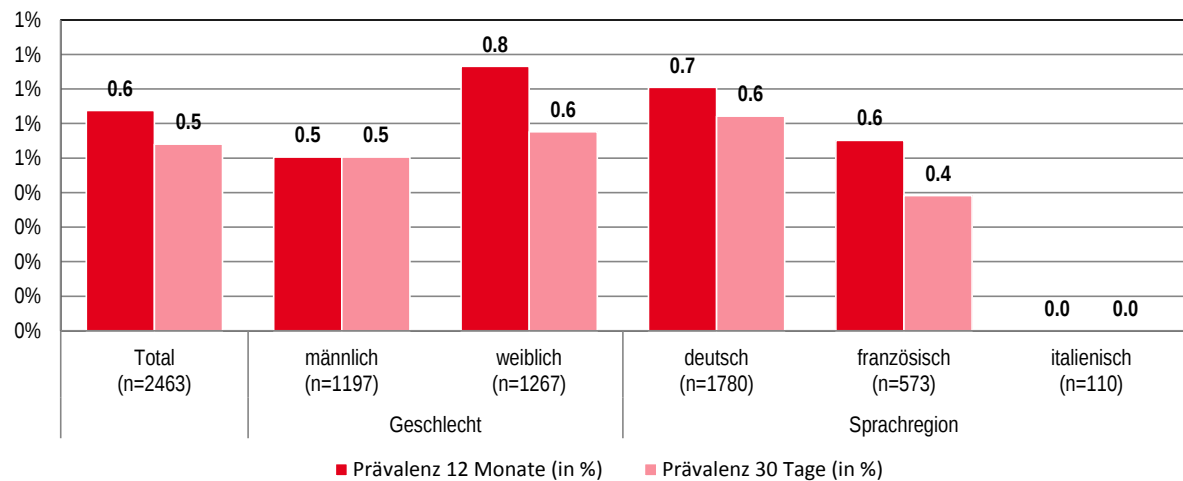
Die Einnahme von Antidepressiva ist in jungen Jahren (15-24 Jahre) selten. Sie steigt dann sprunghaft ab einem Alter von 25 Jahren an. Etwa 3.5% bis 4.5% der 25- bis 74 Jährigen haben Antidepressiva in den letzten 30 Tagen vor der Befragung genommen. Bei den über 74-Jährigen nimmt die Einnahme noch einmal deutlich zu; 11.5% haben in dieser Altersgruppe Antidepressiva in den letzten 30 Tagen eingenommen.

Etwa 2- bis 3-mal mehr Frauen als Männer nehmen Antidepressiva ein, und die Anteile liegen in der italienischsprachigen Schweiz höher als in den beiden anderen Sprachregionen. Die sprachregionalen Unterschiede sollten jedoch für weitere Interpretationen in weiteren Studien erst noch überprüft werden, da die Fallzahlen für die italienischsprachige Schweiz gering sind.

4.7 Einnahme von Neuroleptika

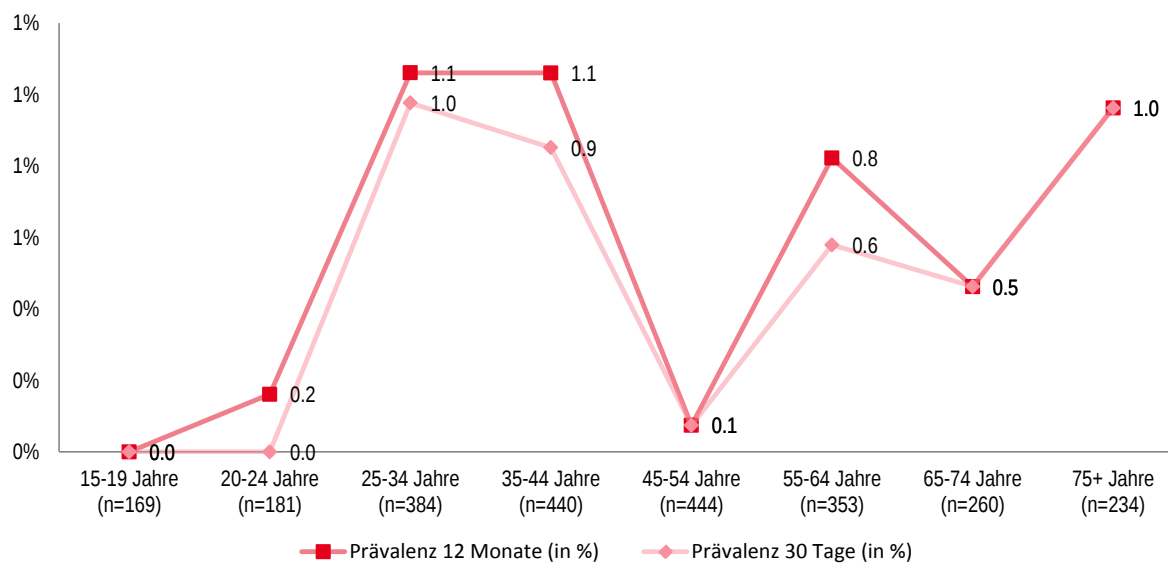
Die Einnahme von Neuroleptika wurde erstmalig im Suchtmonitoring in einem Modul des Split A erhoben. Dies bedeutet, dass nicht alle Personen diese Fragen erhalten haben, sondern nur eine Untergruppe von 2'468 Personen im Zeitraum zwischen Juli 2012 und Dezember 2012 (Welle 4). Tabellen und Abbildungen werden deshalb mit MA4 gekennzeichnet. Hier werden nur die wichtigsten Ergebnisse berichtet. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 4.7.1_MA4 bis 4.7.8_MA4 im Anhang entnommen werden. Als Erinnerungshilfen wurden beispielhaft explizit Abilify®, Risperdal®, Seroquel®, Solian® und Zyprexa® genannt.

Abbildung 4.7.1a_MA4: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Neuroleptika (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Bemerkung: Für Details vergl. Anhangtabellen 4.7.1_MA4 bis 4.7.8_MA4

Abbildung 4.7.1b_MA4: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Neuroleptika (2012) – nach Alter



Bemerkung: Für Details vergl. Anhangtabellen 4.7.1_MA4 bis 4.7.8_MA4

Kommentar:

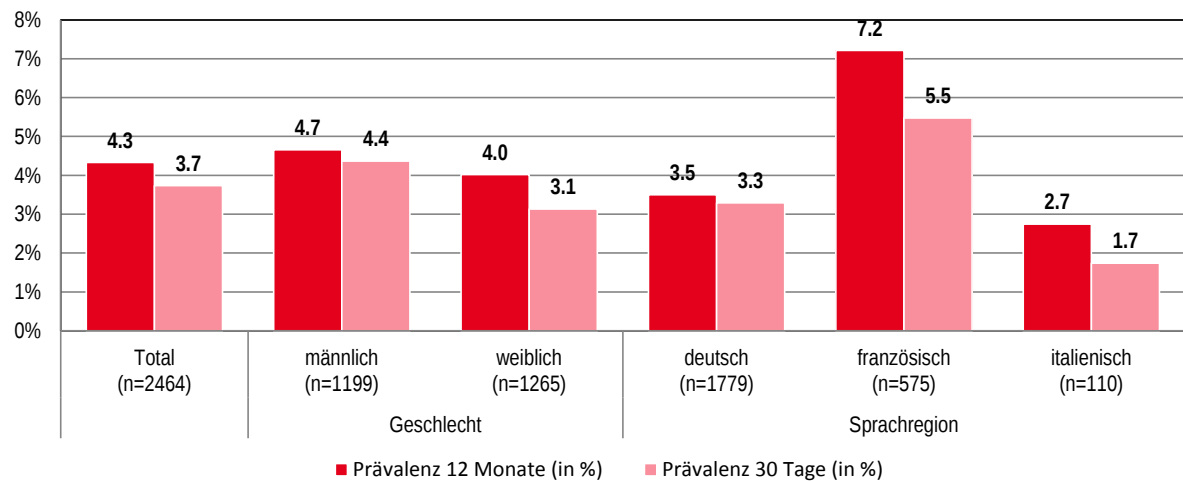
Die Einnahme von Neuroleptika in der Schweiz ist selten. Insgesamt haben 0.6% Neuroleptika in den letzten 12 Monaten eingenommen. In den letzten 30 Tagen waren es mit 0.5% noch etwas weniger.

Die Entwicklung der Neuroleptika-Einnahme mit dem Alter kann kaum beurteilt werden, da aufgrund der geringen Fallzahlen verhältnismässig grosse Sprünge in den Prävalenzen auftreten.

4.8 Einnahme von Betablockern

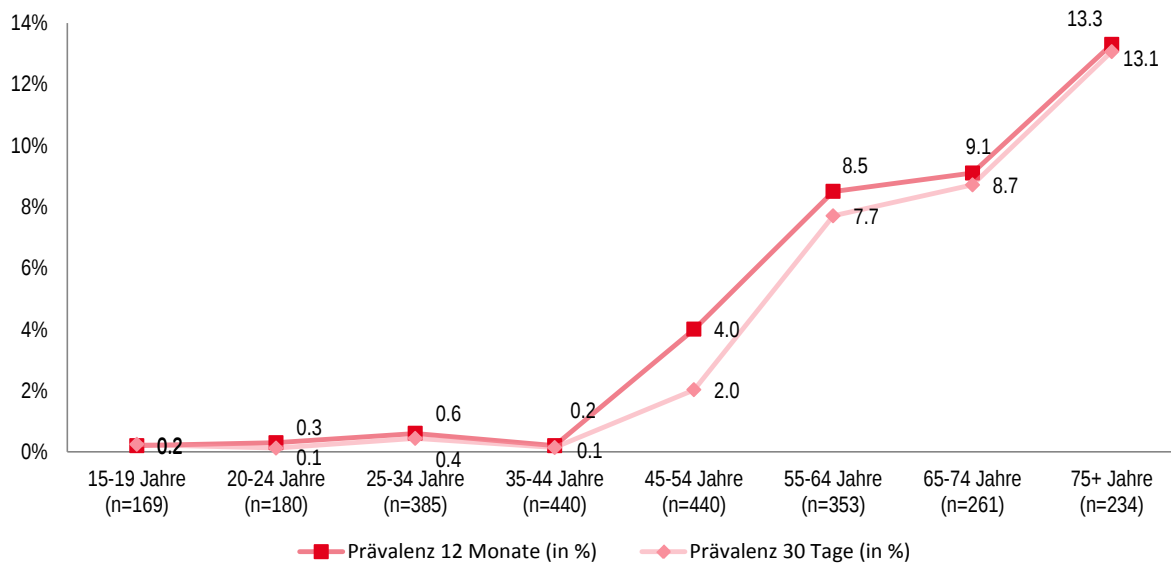
Die Einnahme von Betablockern wurde erstmalig im Suchtmonitoring in einem Modul des Split A erhoben. Dies bedeutet, dass nicht alle Personen diese Fragen erhalten haben, sondern nur eine Untergruppe von 2'468 Personen im Zeitraum zwischen Juli 2012 und Dezember 2012 (Welle 4). Tabellen und Abbildungen werden deshalb mit MA4 gekennzeichnet. Hier werden nur die wichtigsten Ergebnisse berichtet. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 4.8.1_MA4 bis 4.8.8_MA4 im Anhang entnommen werden. Als Erinnerungshilfen wurden beispielhaft explizit Beloc Zok®, Metozero®, Carvedilol®, Concor®, Propranolol® und Atenolol® genannt.

Abbildung 4.8.1a_MA4: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Betablockern (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Bemerkung: Für Details vergl. Anhangtabellen 4.8.1_MA4 bis 4.8.8_MA4

Abbildung 4.8.1b_MA4: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz von Betablockern (2012) – nach Alter



Bemerkung: Für Details vergl. Anhangtabellen 4.8.1_MA4 bis 4.8.8_MA4

Kommentar:

Die Einnahme von Betablockern ist im Alter bis etwa 44 Jahre sehr selten. Ab diesem Alter jedoch steigt die Einnahme sehr steil an und liegt bei den über 74-Jährigen bei über 13%. Dabei gibt es praktisch keine Unterschiede, ob man die Medikamente in den letzten 12 Monaten oder in den letzten 30 Tagen eingenommen hat.

Fehlend grössere Unterschiede zwischen der 12-Monats- und 30-Tageprävalenz hängen damit zusammen, dass man Betablocker, wenn man sie einnehmen muss, sehr regelmässig nehmen muss. So sagen dann auch praktisch 100%, dass sie die Medikamente vom Arzt verschrieben bekommen haben oder in der Apotheke auf Rezept erhalten haben. Weit über 90% nehmen diese Medikamente täglich oder fast täglich ein (vgl. Anhangtabellen 4.8.1_MA4 bis 4.8.8_MA4).

4.9 Aktuelle Einnahme weiterer Medikamente

Zusätzlich zu den spezifischen Fragen der Medikamenteneinnahme von Antidepressiva, Neuroleptika und Betablockern wurden in dem Modul zwischen Juli 2012 und Dezember 2012 bei einer Teilstichprobe von 2'468 Personen zusätzlich weitere Daten zur Medikamenteneinnahme erhoben. Die Liste von relevanten Medikamenten wurde einem standardisierten und internationalen Instrument entnommen, dem sogenannten HRA-O (Health Risk Appraisal for Older Persons). Im Gegensatz zur Befragung im Juli 2011 bis Dezember 2011 (vgl. Bericht zu den Daten 2011) wurden diese Fragen diesmal allen Personen und nicht nur jenen Personen ab 60 Jahren gestellt. Gefragt worden ist, welche Medikamente der Liste "zur Zeit" eingenommen werden.

4.9.1 Prävalenz verschiedener Medikamente

Tabelle 4.9.1a_MA4: Zur Zeit eingenommene Medikamente (2012) – Total und nach Sprachregion und Geschlecht

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1076	1392	1762	561	145	2468
<i>n gewichtet</i>	1200	1267	1780	576	110	2467
Medikamente gegen Herzkrankheiten	6.4%	5.5%	5.9%	5.9%	7.3%	5.9%
Medikamente gegen hohen Blutdruck	14.7%	13.9%	13.9%	15.5%	14.6%	14.3%
Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte	9.2%	7.7%	7.4%	11.3%	11.0%	8.4%
Spritzen oder Tabletten gegen Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	4.2%	3.5%	3.2%	5.5%	5.3%	3.8%
Medikamente zur Steigerung der sexuellen Potenz (nur Männer)	1.0%	-	1.3%	0.2%	0.0%	1.0%
Medikamente zum Ersatz von weiblichen Hormonen (nur Frauen)	-	9.1%	9.9%	8.0%	1.2%	9.1%
Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenkbeschwerden	4.7%	7.8%	6.2%	6.7%	6.7%	6.3%
regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen	8.0%	5.7%	6.0%	9.2%	6.9%	6.8%
Medikamente zur geistigen Leistungssteigerung	2.1%	1.4%	1.4%	2.2%	4.0%	1.7%

Anmerkung: Für Details vgl. Tabellen 4.9.1_MA4.- 4.9.4_MA4.

Tabelle 4.9.2_MA4: Zur Zeit eingenommene Medikamente (2012) –nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	338	325	255	233	308	339	388	282	2468
<i>n gewichtet</i>	169	181	385	440	444	353	260	235	2467
Medikamente gegen Herzkrankheiten	0.4%	0.2%	0.0%	0.9%	0.5%	12.8%	14.2%	24.5%	5.9%
Medikamente gegen hohen Blutdruck	0.2%	1.4%	2.3%	1.3%	7.1%	26.0%	38.8%	47.7%	14.3%
Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte	0.0%	0.0%	0.0%	2.3%	6.1%	11.4%	25.1%	27.9%	8.4%
Spritzen oder Tabletten gegen Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	1.5%	0.0%	0.6%	0.0%	6.5%	3.3%	9.0%	11.0%	3.8%
Medikamente zur Steigerung der sexuellen Potenz (nur Männer)	0.0%	0.0%	0.4%	1.0%	0.0%	3.9%	2.2%	0.0%	1.0%
Medikamente zum Ersatz von weiblichen Hormonen (nur Frauen)	10.5%	10.8%	7.8%	2.7%	11.4%	10.1%	13.7%	9.5%	9.1%
Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenkbeschwerden	0.4%	0.7%	1.6%	1.2%	7.1%	11.1%	13.2%	16.1%	6.3%
regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen	0.6%	0.3%	0.0%	0.9%	2.1%	9.8%	20.7%	27.5%	6.8%
Medikamente zur geistigen Leistungssteigerung	2.2%	0.5%	0.9%	1.9%	2.3%	2.2%	1.6%	1.9%	1.7%

Anmerkung: Für Details vgl. Tabellen 4.9.1_MA4.- 4.9.4_MA4.

Kommentar:

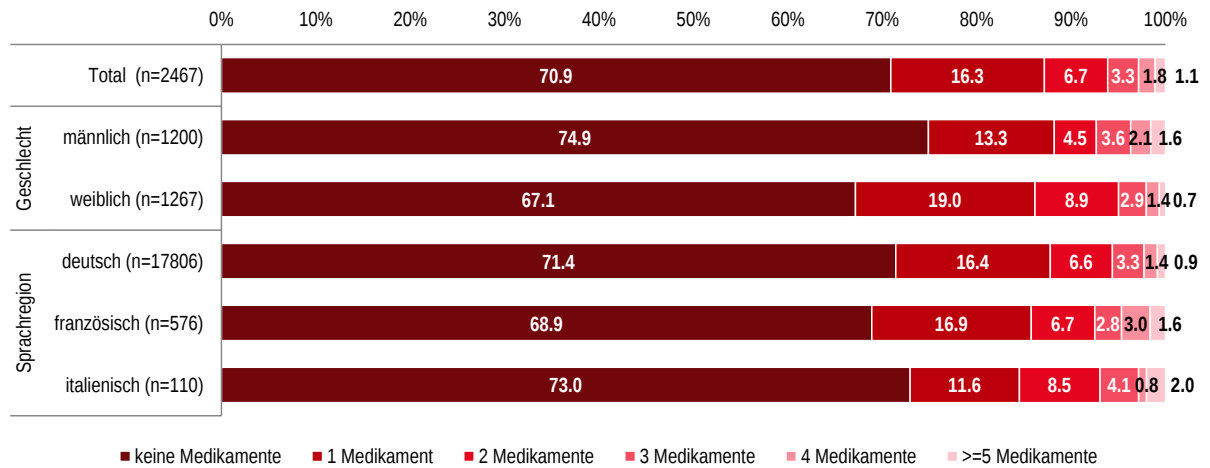
Am häufigsten werden in der Schweiz Medikamente gegen hohen Blutdruck eingenommen (14.3%). An zweiter Stelle rangieren Mittel zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte (8.4%). Medikamente gegen Herzerkrankungen (5.9%) oder Aspirin zur Vorbeugung dieser (6.8%) werden in etwa ebenso häufig eingenommen wie Mittel gegen schmerzhaftes Gelenkbeschwerden (6.3%). Die Einnahme all dieser Medikamente steigt ab einem Alter von 55 Jahren besonders stark an.

Etwa 9% der Frauen nahmen laut eigenen Angaben Präparate zur Hormonsubstitution, und dieser Prozentsatz bleibt über alle Altersgruppen hinweg verhältnismässig stabil.

4.9.2 Anzahl zurzeit eingenommener Medikamente

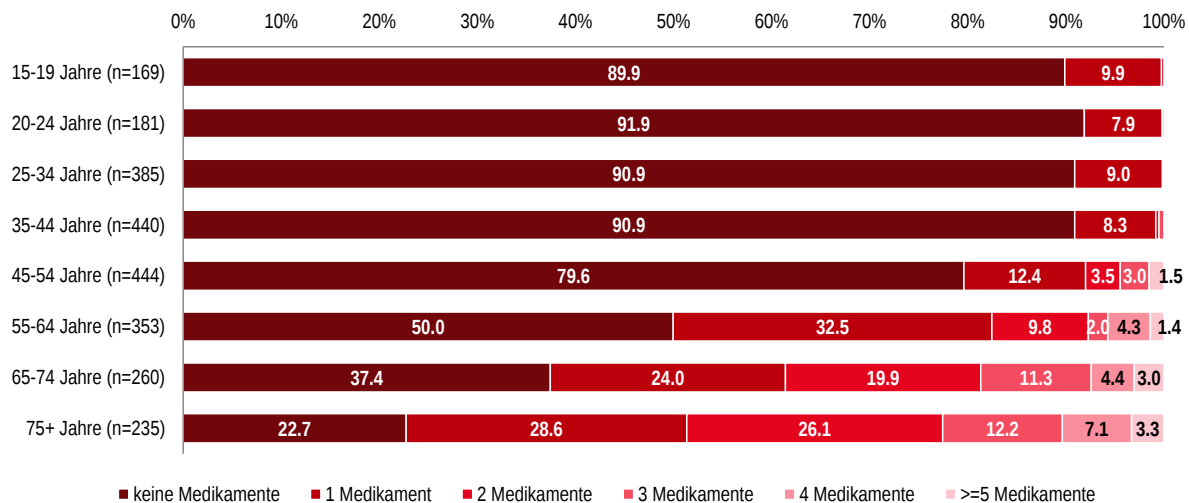
Im Folgenden werden die insgesamt eingenommenen Medikamente betrachtet. Dabei werden die Medikamente zusammengezählt, deren Einnahme in der Liste in Abschnitt 4.9.1 bejaht worden ist.

Abbildung 4.9.2a_MA4: Anzahl zurzeit eingenommener Medikamente (2012) – Total und nach Sprachregion und Geschlecht



Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.9.1_MA4 bis Tabelle 4.9.4_MA4 im Anhang.

Abbildung 4.9.2b_MA4: Anzahl zurzeit eingenommener Medikamente (2012) –nach Alter



Anmerkung: Für Details vgl. Tabelle 4.9.1_MA4 bis Tabelle 4.9.4_MA4 im Anhang.

Kommentar:

Etwa 29% der Schweizer Wohnbevölkerung nimmt zumindest ein Medikament ein. Bei den Männern sind es mit 25% etwas weniger als bei den Frauen, bei denen 33% zumindest ein Medikament einnehmen.

Bis zu einem Alter von etwa 44 Jahren nehmen knapp 10% genau ein Medikament ein, die Einnahme von mehr als einem Medikament kommt in diesem Alter sehr selten vor. Ab einem Alter von etwa 45 Jahren steigt die Medikamenteneinnahme stark an. Ab dem Rentenalter nehmen etwas weniger als zwei Drittel der Bevölkerung zumindest ein Medikament ein; ab 75 Jahre sind es mehr als vier Fünftel. Bei den 65- bis 74-Jährigen nehmen 4% vier Medikamente ein und 3% sogar 5 Medikamente oder mehr. Bei den über 74-Jährigen nehmen über 10% vier oder mehr Medikamente ein.

Tabellenanhang

Einnahme von psychoaktiven und anderen Medikamenten in der Schweiz im Jahr 2012

4.1 Einnahme von starken Schmerzmitteln

Tabelle 4.1.1: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 12 Monate						
<i>n ungewichtet</i>	5001	6144	8306	2204	635	11145
<i>n gewichtet</i>	5446	5702	8060	2593	494	11148
in %	14.7%	19.9%	16.1%	20.5%	21.1%	17.4%
Beschaffungsweg (Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten)						
<i>n ungewichtet</i>	717	1159	1316	441	119	1876
<i>n gewichtet</i>	796	1133	1299	526	104	1929
Internet	0.0%	0.1%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.6%	0.8%	0.6%	0.6%	2.2%	0.7%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	5.2%	7.2%	3.8%	12.6%	6.7%	6.4%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	10.8%	12.5%	5.4%	28.1%	9.9%	11.8%
vom Arzt	84.6%	79.5%	90.7%	60.4%	75.9%	81.6%
anderes	2.2%	2.2%	1.7%	2.5%	7.5%	2.2%
Summe	103.5%	102.3%	102.2%	104.4%	102.2%	102.8%

Anmerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe > 100%.

Tabelle 4.1.2: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	1698	1495	1390	1230	1254	1372	1528	1178	11145
<i>n</i> gewichtet	760	816	1749	1982	2009	1590	1182	1059	11148
in %	14.9%	16.5%	17.0%	14.9%	19.1%	18.4%	18.2%	19.5%	17.4%
Beschaffungsweg (Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n</i> ungewichtet	224	234	202	190	252	259	279	236	1876
<i>n</i> gewichtet	113	135	297	290	384	290	215	206	1929
Internet	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	3.2%	1.0%	0.2%	0.0%	0.5%	0.8%	0.9%	1.0%	0.7%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	5.7%	10.1%	9.3%	11.5%	4.9%	5.5%	2.5%	0.9%	6.4%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	7.6%	11.5%	12.4%	14.6%	10.6%	13.0%	11.3%	10.8%	11.8%
vom Arzt	79.7%	79.1%	78.5%	73.3%	84.5%	83.3%	84.9%	89.2%	81.6%
anderes	5.0%	1.4%	3.5%	1.7%	1.6%	1.7%	2.3%	2.0%	2.2%
Summe	101.2%	103.1%	104.1%	101.1%	102.2%	104.2%	101.9%	104.0%	102.8%

Anmerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein

Tabelle 4.1.3: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 30 Tage						
<i>n</i> ungewichtet	5001	6144	8306	2204	635	11145
<i>n</i> gewichtet	5446	5702	8060	2593	494	11148
in %	5.6%	9.7%	6.7%	10.2%	11.1%	7.7%
Häufigkeit Einnahme 30 Tage (Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen)						
<i>n</i> ungewichtet	275	545	551	215	54	820
<i>n</i> gewichtet	296	549	535	260	50	845
selten (1-3 Tage)	22.1%	31.2%	26.4%	33.3%	18.2%	28.0%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	18.7%	19.8%	20.1%	15.7%	30.5%	19.4%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	14.7%	16.9%	16.3%	16.4%	13.4%	16.1%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	44.6%	32.1%	37.3%	34.6%	37.9%	36.5%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)						
<i>n</i> ungewichtet	91	157	175	55	18	248
<i>n</i> gewichtet	117	162	176	84	19	279
> 3 Jahre	65.3%	60.1%	58.3%	67.5%	76.3%	62.3%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	5.9%	5.2%	6.0%	4.8%	4.0%	5.5%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	5.6%	10.6%	10.7%	4.4%	5.6%	8.5%
> 6 Monate bis 1 Jahr	4.1%	8.9%	8.1%	4.9%	4.2%	6.9%
> 3 Monate bis 6 Monate	4.7%	5.7%	6.7%	1.4%	9.9%	5.3%
kürzer	14.4%	9.5%	10.2%	16.9%	0.0%	11.5%

Tabelle 4.1.4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von starken Schmerzmitteln (ohne "Over-the-Counter"-Schmerzmittel wie Paracetamol und Aspirin) (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n</i> ungewichtet	1698	1495	1390	1230	1254	1372	1528	1178	11145
<i>n</i> gewichtet	760	816	1749	1982	2009	1590	1182	1059	11148
in %	5.0%	5.9%	4.4%	6.6%	8.4%	9.0%	10.0%	12.7%	7.7%
Häufigkeit Einnahme 30 Tage (Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen)									
<i>n</i> ungewichtet	73	80	61	83	108	121	142	152	820
<i>n</i> gewichtet	37	47	76	131	168	143	110	132	845
selten (1-3 Tage)	38.7%	37.7%	36.2%	44.9%	29.3%	20.9%	21.3%	11.6%	28.0%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	40.5%	30.1%	14.3%	18.4%	17.5%	21.4%	21.4%	11.9%	19.4%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	13.7%	13.5%	15.7%	11.0%	19.2%	14.7%	19.1%	18.3%	16.1%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	7.1%	18.7%	33.8%	25.6%	34.0%	43.0%	38.2%	58.1%	36.5%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n</i> ungewichtet	3	10	10	17	32	44	51	81	248
<i>n</i> gewichtet	1	7	24	33	49	55	41	70	279
> 3 Jahre	28.7%	7.9%	82.6%	37.3%	70.6%	65.8%	76.9%	56.2%	62.3%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	14.5%	4.1%	7.0%	6.0%	3.2%	2.9%	7.4%	5.5%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	8.5%	6.1%	9.9%	3.7%	15.7%	8.5%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	0.0%	0.0%	7.5%	5.0%	7.8%	6.0%	10.8%	6.9%
> 3 Monate bis 6 Monate	31.0%	10.1%	10.4%	4.1%	4.5%	4.9%	0.7%	6.8%	5.3%
kürzer	40.2%	67.5%	3.0%	35.6%	7.8%	8.5%	9.7%	3.1%	11.5%

Anmerkung: Sehr kleines n aufgrund fehlender Werte.

4.2 Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln

Tabelle 4.2.1: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 12 Monate						
<i>n ungewichtet</i>	5007	6156	8304	2223	636	11163
<i>n gewichtet</i>	5455	5712	8059	2612	495	11167
in %	6.8%	12.9%	8.7%	12.8%	13.1%	9.9%
Beschaffungsweg (Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten)						
<i>n ungewichtet</i>	372	770	779	285	78	1142
<i>n gewichtet</i>	370	733	704	335	65	1103
Internet	0.0%	0.1%	0.0%	0.2%	0.0%	0.1%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	1.4%	1.1%	1.3%	0.9%	1.5%	1.2%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	15.0%	12.1%	17.2%	5.9%	5.1%	13.1%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	19.4%	12.6%	5.1%	36.7%	8.8%	14.9%
vom Arzt	65.4%	75.8%	77.4%	59.4%	84.4%	72.3%
anderes	1.0%	0.7%	0.8%	1.0%	0.3%	0.8%
Summe	102.3%	102.5%	101.9%	104.2%	100.0%	102.5%

Anmerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein

Tabelle 4.2.2: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012 – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	1702	1496	1391	1233	1256	1375	1530	1180	11163
<i>n</i> gewichtet	762	816	1750	1984	2012	1599	1184	1061	11167
in %	4.5%	6.4%	6.0%	7.6%	7.7%	11.3%	15.5%	22.9%	9.9%
Beschaffungsweg (Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n</i> ungewichtet	69	95	86	96	121	181	244	250	1142
<i>n</i> gewichtet	34	53	104	151	156	180	184	243	1103
Internet	0.0%	0.3%	0.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	17.4%	4.5%	0.8%	0.5%	0.9%	0.4%	0.8%	0.0%	1.2%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	33.2%	35.3%	17.3%	9.8%	12.5%	16.4%	8.1%	7.4%	13.1%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	7.9%	17.6%	6.7%	18.2%	12.9%	19.9%	12.9%	15.8%	14.9%
vom Arzt	44.6%	42.3%	73.4%	74.5%	75.7%	65.9%	79.1%	78.3%	72.3%
anderes	1.9%	2.3%	2.5%	0.0%	0.6%	0.3%	1.3%	0.4%	0.8%
Summe	105.0%	102.3%	101.6%	102.9%	102.7%	103.0%	102.2%	101.9%	102.5%

Anmerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein

Tabelle 4.2.3: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 30 Tage						
<i>n ungewichtet</i>	5007	6156	8304	2223	636	11163
<i>n gewichtet</i>	5455	5712	8059	2612	495	11167
in %	4.2%	9.2%	5.9%	8.6%	11.3%	6.8%
Häufigkeit Einnahme 30 Tage (Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen)						
<i>n ungewichtet</i>	231	520	498	191	62	751
<i>n gewichtet</i>	230	513	470	217	56	744
selten (1-3 Tage)	23.0%	21.3%	23.3%	20.4%	14.6%	21.8%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	11.7%	15.4%	15.8%	12.1%	9.1%	14.2%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	12.7%	12.4%	13.7%	9.8%	12.9%	12.5%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	52.6%	51.0%	47.2%	57.7%	63.3%	51.5%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)						
<i>n ungewichtet</i>	105	244	213	99	37	349
<i>n gewichtet</i>	109	251	202	122	36	360
> 3 Jahre	55.3%	57.6%	51.7%	62.1%	68.2%	56.9%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	15.0%	8.6%	11.2%	11.1%	4.7%	10.5%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	10.0%	16.4%	18.2%	12.2%	1.3%	14.5%
> 6 Monate bis 1 Jahr	5.2%	6.2%	7.0%	3.2%	8.8%	5.9%
> 3 Monate bis 6 Monate	5.6%	3.2%	5.2%	1.8%	4.2%	3.9%
kürzer	8.9%	8.0%	6.7%	9.6%	12.7%	8.3%

Tabelle 4.2.4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n</i> ungewichtet	1702	1496	1391	1233	1256	1375	1530	1180	11163
<i>n</i> gewichtet	762	816	1750	1984	2012	1599	1184	1061	11167
in %	1.9%	2.2%	3.6%	4.3%	4.9%	7.5%	12.5%	19.9%	6.8%
Häufigkeit Einnahme 30 Tage (Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen)									
<i>n</i> ungewichtet	26	32	44	50	76	119	190	214	751
<i>n</i> gewichtet	14	18	62	82	98	116	145	208	744
selten (1-3 Tage)	40.1%	54.4%	17.5%	22.6%	31.0%	22.4%	23.3%	12.9%	21.8%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	25.2%	13.3%	13.7%	13.9%	17.2%	12.5%	13.4%	13.9%	14.2%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	3.4%	19.8%	11.7%	7.0%	15.0%	7.9%	16.2%	13.6%	12.5%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	31.3%	12.5%	57.0%	56.4%	36.7%	57.1%	47.1%	59.5%	51.5%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n</i> ungewichtet	0	4	20	22	34	56	87	126	349
<i>n</i> gewichtet	0	2	35	36	36	64	66	120	360
> 3 Jahre	0.0%	28.6%	47.5%	27.1%	43.3%	63.8%	65.8%	64.5%	56.9%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	0.0%	1.1%	3.0%	26.0%	2.7%	13.7%	13.6%	10.5%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	25.7%	12.8%	25.4%	12.3%	11.7%	7.1%	17.7%	14.5%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	0.0%	4.6%	16.5%	10.0%	7.1%	4.5%	2.0%	5.9%
> 3 Monate bis 6 Monate	0.0%	45.7%	8.7%	2.2%	2.4%	8.5%	3.9%	0.3%	3.9%
kürzer	0.0%	0.0%	25.2%	26.0%	5.9%	6.1%	5.0%	1.8%	8.3%

4.3 Einnahme von Psychostimulanzien

Tabelle 4.3.1: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 12 Monate						
<i>n ungewichtet</i>	5012	6150	8304	2223	635	11162
<i>n gewichtet</i>	5458	5704	8054	2612	495	11162
in %	1.0%	0.6%	0.8%	0.9%	0.1%	0.8%
Beschaffungsweg (Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten)						
<i>n ungewichtet</i>	82	43	103	20	2	125
<i>n gewichtet</i>	56	32	63	25	1	88
Internet	0.5%	2.6%	0.4%	3.3%	0.0%	1.3%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	6.7%	11.9%	12.1%	0.0%	0.0%	8.6%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	6.4%	13.6%	3.6%	20.2%	100.0%	9.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	13.3%	0.0%	4.6%	18.7%	0.0%	8.5%
vom Arzt	75.5%	70.8%	78.5%	64.2%	0.0%	73.8%
anderes	1.8%	0.7%	1.9%	0.0%	0.0%	1.4%
Summe	104.3%	99.5%	101.1%	106.4%	100.0%	102.6%

Anmerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.3.2: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege bei der letzten Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	1701	1499	1390	1233	1253	1376	1531	1179	11162
<i>n</i> gewichtet	762	817	1749	1984	2005	1599	1184	1061	11162
in %	4.0%	1.5%	0.4%	0.7%	0.7%	0.1%	0.2%	0.6%	0.8%
Beschaffungsweg (Basis: Einnehmende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n</i> ungewichtet	59	30	12	5	7	2	3	7	125
<i>n</i> gewichtet	30	12	8	13	15	2	2	6	88
Internet	0.0%	2.3%	10.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.3%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	18.7%	10.3%	8.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.6%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	4.0%	16.0%	18.6%	0.0%	23.0%	0.0%	0.0%	0.0%	9.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	14.1%	18.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	16.2%	8.5%
vom Arzt	67.1%	53.1%	60.5%	100.0%	77.0%	100.0%	100.0%	83.8%	73.8%
anderes	4.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
Summe	107.9%	100.0%	98.1%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	102.6%

Anmerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.3.3: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 30 Tage						
<i>n ungewichtet</i>	5012	6150	8304	2223	635	11162
<i>n gewichtet</i>	5458	5704	8054	2612	495	11162
in %	0.7%	0.4%	0.5%	0.6%	0.0%	0.5%
Häufigkeit Einnahme 30 Tage (Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen)						
<i>n ungewichtet</i>	47	27	64	10	0	74
<i>n gewichtet</i>	39	21	44	16	0	60
selten (1-3 Tage)	1.1%	5.4%	1.7%	5.3%	0.0%	2.6%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	26.8%	11.2%	25.1%	10.4%	0.0%	21.2%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	1.9%	10.3%	6.6%	0.0%	0.0%	4.9%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	70.3%	73.0%	66.6%	84.4%	0.0%	71.3%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)						
<i>n ungewichtet</i>	29	17	39	7	0	46
<i>n gewichtet</i>	22	14	23	12	0	36
> 3 Jahre	27.1%	24.8%	32.3%	14.6%	0.0%	26.2%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	49.0%	35.2%	36.9%	56.2%	0.0%	43.6%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	1.3%	2.3%	2.5%	0.0%	0.0%	1.7%
> 6 Monate bis 1 Jahr	4.4%	3.4%	2.0%	7.8%	0.0%	4.0%
> 3 Monate bis 6 Monate	11.2%	4.2%	9.9%	5.6%	0.0%	8.5%
kürzer	7.0%	30.1%	16.2%	15.8%	0.0%	16.1%

Tabelle 4.3.4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme von Psychostimulanzien (z.B. Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Modasomil®) (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n</i> ungewichtet	1701	1499	1390	1233	1253	1376	1531	1179	11162
<i>n</i> gewichtet	762	817	1749	1984	2005	1599	1184	1061	11162
in %	2.7%	0.7%	0.2%	0.6%	0.6%	0.1%	0.0%	0.6%	0.5%
Häufigkeit Einnahme 30 Tage (Basis: Einnehmende in den letzten 30 Tagen)									
<i>n</i> ungewichtet	36	14	6	4	5	1	1	7	74
<i>n</i> gewichtet	20	6	3	12	11	1	0*	6	60
selten (1-3 Tage)	2.1%	5.6%	28.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.6%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	5.3%	13.8%	0.0%	74.1%	14.3%	0.0%	0.0%	6.0%	21.2%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	3.8%	0.0%	16.2%	10.8%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	4.9%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	88.9%	80.6%	55.4%	15.1%	85.7%	100.0%	0.0%	94.0%	71.3%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n</i> ungewichtet	23	9	2	2	3	1	0	6	46
<i>n</i> gewichtet	13	4	1	2	9	1	0	6	36
> 3 Jahre	35.5%	41.6%	50.9%	67.5%	9.7%	0.0%	0.0%	6.4%	26.2%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	46.6%	13.0%	0.0%	0.0%	78.7%	100.0%	0.0%	13.2%	43.6%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	2.3%	7.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.7%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.7%	9.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	17.2%	4.0%
> 3 Monate bis 6 Monate	2.0%	28.7%	0.0%	32.5%	11.6%	0.0%	0.0%	0.0%	8.5%
kürzer	12.9%	0.0%	49.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	63.1%	16.1%

Anmerkung: * Statistisches Stichprobengewicht einer Person < 0.5

4.4 Einnahme mindestens eines Medikaments der 3 Medikamentengruppen in den letzten 12 Monaten bzw. in den letzten 30 Tagen

Tabelle 4.4.1: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		deutsch	Sprachregion		Total
	männlich	weiblich		französisch	italienisch	
Prävalenz 12 Monate						
<i>n ungewichtet</i>	4994	6136	8297	2199	634	11130
<i>n gewichtet</i>	5442	5693	8051	2589	494	11135
in %	20.0%	28.1%	22.6%	28.3%	29.1%	24.2%
Prävalenz 30 Tage						
<i>n ungewichtet</i>	4992	6132	8293	2197	634	11124
<i>n gewichtet</i>	5441	5690	8048	2588	494	11131
in %	9.2%	16.5%	11.7%	15.7%	18.4%	13.0%

Tabelle 4.4.2: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzen) (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	1695	1493	1389	1230	1251	1371	1527	1174	11130
<i>n</i> gewichtet	759	815	1748	1982	2003	1590	1181	1056	11135
in %	20.6%	21.5%	20.2%	21.1%	23.6%	25.4%	27.6%	36.6%	24.2%
Prävalenz 30 Tage									
<i>n</i> ungewichtet	1695	1493	1389	1230	1251	1368	1524	1174	11124
<i>n</i> gewichtet	759	815	1748	1982	2003	1588	1180	1056	11131
in %	8.6%	8.0%	6.4%	10.4%	11.8%	14.0%	19.2%	29.3%	13.0%

4.6 Einnahme von Antidepressiva

Tabelle 4.6.1_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 12 Monate						
<i>n</i> ungewichtet	1075	1394	1763	561	145	2469
<i>n</i> gewichtet	1197	1267	1780	573	110	2463
in %	3.8%	7.4%	5.4%	5.8%	9.5%	5.7%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)						
<i>n</i> ungewichtet	31	99	86	36	8	130
<i>n</i> gewichtet	46	94	96	33	10	140
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	28.5%	14.6%	13.4%	35.2%	20.6%	19.1%
vom Arzt	73.5%	86.1%	89.0%	62.6%	79.4%	82.0%
anderes	0.0%	0.6%	0.6%	0.0%	0.0%	0.4%
Summe	102.0%	101.3%	103.0%	97.8%	100.0%	101.5%

Bemerkung: Mehrfachantworten bei den Beschaffungswegen möglich. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.6.2_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva(2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	339	324	255	233	307	339	390	282	2469
<i>n</i> gewichtet	169	180	385	440	440	353	261	234	2463
in %	1.2%	1.8%	6.4%	6.6%	5.5%	4.3%	5.5%	11.5%	5.7%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n</i> ungewichtet	7	8	14	15	19	23	24	20	130
<i>n</i> gewichtet	2	3	25	29	24	15	14	27	140
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	12.3%	0.0%	54.7%	6.9%	10.5%	19.5%	14.7%	12.5%	19.1%
vom Arzt	87.7%	94.6%	45.3%	93.1%	91.9%	80.5%	80.3%	94.8%	82.0%
anderes	0.0%	5.4%	0.0%	0.0%	0.0%	2.7%	0.0%	0.0%	0.4%
Summe	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	102.4%	102.7%	95.0%	107.3%	101.5%

Bemerkung: Mehrfachantworten bei den Beschaffungswegen möglich. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.6.3_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva (2012) – Männer nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	166	151	111	100	132	125	174	116	1075
<i>n</i> gewichtet	86	92	192	218	220	175	123	90	1197
in %	0.4%	1.2%	7.3%	3.9%	3.8%	1.1%	4.7%	6.0%	3.8%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n</i> ungewichtet	1	2	7	4	3	3	6	5	31
<i>n</i> gewichtet	0	1	14	8	8	2	6	5	46
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	0.0%	0.0%	66.3%	12.6%	0.0%	32.1%	0.0%	36.3%	28.5%
vom Arzt	100.0%	100.0%	33.7%	87.4%	100.0%	67.9%	82.6%	100.0%	73.5%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Summe	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	82.6%	136.3%	102.0%

Bemerkung: Mehrfachantworten bei den Beschaffungswegen möglich. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.6.4_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Antidepressiva (2012) – Frauen nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n ungewichtet</i>	173	173	144	133	175	214	216	166	1394
<i>n gewichtet</i>	82	88	193	222	220	178	138	145	1267
in %	2.0%	2.4%	5.5%	9.3%	7.2%	7.5%	6.2%	15.0%	7.4%
Beschaffungsweg (Basis: Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n ungewichtet</i>	6	6	7	11	16	20	18	15	99
<i>n gewichtet</i>	2	2	11	21	16	13	9	22	94
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	15.2%	0.0%	39.4%	4.6%	16.2%	17.5%	24.5%	6.5%	14.6%
vom Arzt	84.8%	91.9%	60.6%	95.4%	87.5%	82.5%	78.8%	93.5%	86.1%
anderes	0.0%	8.1%	0.0%	0.0%	0.0%	3.1%	0.0%	0.0%	0.6%
Summe	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	103.7%	103.1%	103.3%	100.0%	101.3%

Bemerkung: Mehrfachantworten bei den Beschaffungswegen möglich. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.6.5_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 30 Tage						
<i>n ungewichtet</i>	1074	1394	1762	561	145	2468
<i>n gewichtet</i>	1193	1267	1776	573	110	2459
in %	2.2%	6.2%	3.7%	5.5%	7.5%	4.3%
Häufigkeit Gebrauch 30 Tage (Basis: Gebrauchende in den letzten 30 Tagen)						
<i>n ungewichtet</i>	19	82	63	31	7	101
<i>n gewichtet</i>	27	78	66	31	8	105
selten (1-3 Tage)	2.4%	4.4%	3.6%	4.2%	4.2%	3.9%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	1.4%	1.6%	0.0%	0.0%	1.0%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	5.8%	4.4%	2.3%	6.5%	18.6%	4.8%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	91.8%	89.8%	92.5%	89.3%	77.2%	90.3%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)						
<i>n ungewichtet</i>	28	95	82	33	8	123
<i>n gewichtet</i>	43	93	94	31	10	136
> 3 Jahre	48.6%	33.7%	34.3%	50.8%	38.5%	38.4%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	15.2%	24.4%	25.4%	7.5%	28.5%	21.5%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	16.7%	14.6%	12.1%	29.1%	1.7%	15.2%
> 6 Monate bis 1 Jahr	6.2%	13.2%	10.3%	7.6%	27.7%	11.0%
>3 Monate bis 6 Monate	6.8%	3.8%	5.7%	2.4%	3.7%	4.8%
kürzer	6.6%	10.2%	12.3%	2.6%	0.0%	9.1%

Tabelle 4.6.6_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n</i> ungewichtet	339	324	254	233	307	339	390	282	2468
<i>n</i> gewichtet	169	180	382	440	440	353	261	234	2459
in %	0.6%	0.8%	3.7%	3.6%	4.7%	3.8%	4.6%	11.5%	4.3%
<i>n</i> ungewichtet	4	3	8	10	17	19	21	19	101
<i>n</i> gewichtet	1	1	14	16	21	13	12	26	105
selten (1-3 Tage)	15.5%	0.0%	3.8%	0.0%	8.3%	4.8%	5.4%	1.3%	3.9%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.2%	0.0%	0.0%	0.0%	1.0%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	24.1%	0.0%	0.0%	0.0%	2.4%	17.7%	7.1%	4.0%	4.8%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	60.3%	100.0%	96.2%	100.0%	84.0%	77.5%	87.5%	94.7%	90.3%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n</i> ungewichtet	5	8	13	14	19	22	22	20	123
<i>n</i> gewichtet	2	3	24	27	24	15	13	27	136
> 3 Jahre	0.0%	13.1%	23.0%	40.9%	47.2%	67.1%	40.2%	30.5%	38.4%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	40.2%	34.9%	6.4%	10.5%	15.0%	11.5%	38.9%	46.6%	21.5%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	0.0%	40.5%	10.8%	11.4%	0.0%	0.0%	18.7%	15.2%
> 6 Monate bis 1 Jahr	20.3%	5.4%	24.5%	16.9%	5.2%	5.8%	7.2%	3.0%	11.0%
>3 Monate bis 6 Monate	39.5%	3.3%	0.0%	10.6%	6.8%	7.9%	0.0%	0.0%	4.8%
kürzer	0.0%	43.2%	5.5%	10.3%	14.4%	7.8%	13.8%	1.3%	9.1%

Tabelle 4.6.7_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – Männer nach Alter

Männer	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n</i> ungewichtet	166	151	110	100	132	125	174	116	1074
<i>n</i> gewichtet	86	92	189	218	220	175	123	90	1193
in %	0.0%	0.5%	3.0%	0.5%	3.8%	1.1%	3.1%	6.0%	2.2%
<i>n</i> ungewichtet	0	1	2	1	3	3	4	5	19
<i>n</i> gewichtet	0	0	6	1	8	2	4	5	27
selten (1-3 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	32.1%	0.0%	0.0%	2.4%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	13.1%	19.5%	5.8%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	0.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	67.9%	86.9%	80.5%	91.8%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n</i> ungewichtet	1	2	6	3	3	3	5	5	28
<i>n</i> gewichtet	0	1	14	7	8	2	5	5	43
> 3 Jahre	0.0%	0.0%	40.7%	15.6%	100.0%	63.0%	11.9%	70.3%	48.6%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	100.0%	41.2%	0.0%	42.1%	0.0%	0.0%	58.0%	0.0%	15.2%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	0.0%	40.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	29.7%	16.7%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	0.0%	19.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.2%
>3 Monate bis 6 Monate	0.0%	0.0%	0.0%	42.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.8%
kürzer	0.0%	58.8%	0.0%	0.0%	0.0%	37.0%	30.0%	0.0%	6.6%

Tabelle 4.6.8_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Antidepressiva (2012) – Frauen nach Alter

Frauen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n ungewichtet</i>	173	173	144	133	175	214	216	166	1394
<i>n gewichtet</i>	82	88	193	222	220	178	138	145	1267
in %	1.2%	1.2%	4.3%	6.7%	5.5%	6.3%	6.0%	15.0%	6.2%
<i>n ungewichtet</i>	4	2	6	9	14	16	17	14	82
<i>n gewichtet</i>	1	1	8	15	12	11	8	21	78
selten (1-3 Tage)	15.5%	0.0%	6.3%	0.0%	14.1%	0.0%	7.9%	1.7%	4.4%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.9%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	24.1%	0.0%	0.0%	0.0%	4.1%	20.8%	4.3%	0.0%	4.4%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	60.3%	100.0%	93.7%	100.0%	72.9%	79.2%	87.8%	98.3%	89.8%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n ungewichtet</i>	4	6	7	11	16	19	17	15	95
<i>n gewichtet</i>	1	2	11	21	16	13	8	22	93
> 3 Jahre	0.0%	19.7%	0.0%	49.4%	19.0%	67.7%	56.6%	20.6%	33.7%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	20.9%	31.8%	14.7%	0.0%	23.0%	13.2%	27.7%	58.1%	24.4%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	0.0%	41.1%	14.4%	17.5%	0.0%	0.0%	16.0%	14.6%
> 6 Monate bis 1 Jahr	26.9%	8.1%	31.5%	22.6%	7.9%	6.7%	11.4%	3.7%	13.2%
>3 Monate bis 6 Monate	52.2%	4.9%	0.0%	0.0%	10.5%	9.1%	0.0%	0.0%	3.8%
kürzer	0.0%	35.4%	12.7%	13.7%	22.0%	3.2%	4.3%	1.6%	10.2%

4.7 Einnahme von Neuroleptika

Tabelle 4.7.1_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 12 Monate						
<i>n ungewichtet</i>	1075	1392	1762	560	145	2467
<i>n gewichtet</i>	1199	1264	1778	575	110	2463
in %	0.5%	0.8%	0.7%	0.6%	0.0%	0.6%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)						
<i>n ungewichtet</i>	3	13	10	6	0	16
<i>n gewichtet</i>	6	10	13	3	0	16
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	62.2%	18.2%	29.9%	55.5%	0.0%	35.1%
vom Arzt	37.8%	81.8%	70.1%	44.5%	0.0%	64.9%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Summe	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	0.0%	100.0%

Bemerkung: Mehrfachantworten bei den Beschaffungswegen möglich. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.7.2_M44: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n ungewichtet</i>	339	325	254	232	308	339	389	281	2467
<i>n gewichtet</i>	169	181	384	440	444	353	260	234	2463
in %	0.0%	0.2%	1.1%	1.1%	0.1%	0.8%	0.5%	1.0%	0.6%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n ungewichtet</i>	0	1	2	3	1	4	3	2	16
<i>n gewichtet</i>	0	0	4	5	0	3	1	2	16
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	0.0%	0.0%	92.0%	19.7%	0.0%	0.0%	69.9%	0.0%	35.1%
vom Arzt	0.0%	100.0%	8.0%	80.3%	100.0%	100.0%	30.1%	100.0%	64.9%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Summe	0.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Bemerkung: Mehrfachantworten bei den Beschaffungswegen möglich. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.7.3_M44: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012) – Männer nach Alter

Männer	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n ungewichtet</i>	166	151	111	100	133	125	173	116	1075
<i>n gewichtet</i>	86	92	192	218	224	175	122	90	1199
in %	0.0%	0.0%	1.9%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%	2.0%	0.5%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n ungewichtet</i>	0	0	1	1	0	0	0	1	3
<i>n gewichtet</i>	0	0	4	0	0	0	0	2	6
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	62.2%
vom Arzt	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	37.8%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Summe	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	100.0%

Bemerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen möglich. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.7.4_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Neuroleptika (2012)– Frauen nach Alter

Frauen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n ungewichtet</i>	173	174	143	132	175	214	216	165	1392
<i>n gewichtet</i>	82	89	192	221	220	178	138	144	1264
in %	0.0%	0.3%	0.2%	1.9%	0.1%	1.6%	0.9%	0.3%	0.8%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n ungewichtet</i>	0	1	1	2	1	4	3	1	13
<i>n gewichtet</i>	0	0	0	4	0	3	1	0	10
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	22.0%	0.0%	0.0%	69.9%	0.0%	18.2%
vom Arzt	0.0%	100.0%	100.0%	78.0%	100.0%	100.0%	30.1%	100.0%	81.8%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Summe	0.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Bemerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.7.5_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 30 Tage						
<i>n ungewichtet</i>	1075	1392	1762	560	145	2467
<i>n gewichtet</i>	1199	1264	1778	575	110	2463
in %	0.5%	0.6%	0.6%	0.4%	0.0%	0.5%
Häufigkeit Gebrauch 30 Tage (Basis: Gebrauchende in den letzten 30 Tagen)						
<i>n ungewichtet</i>	3	9	7	5	0	12
<i>n gewichtet</i>	6	7	11	2	0	13
selten (1-3 Tage)	0.0%	22.0%	4.0%	51.6%	0.0%	12.0%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	100.0%	78.0%	96.0%	48.4%	0.0%	88.0%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)						
<i>n ungewichtet</i>	3	11	9	5	0	14
<i>n gewichtet</i>	6	9	12	3	0	15
> 3 Jahre	37.8%	74.5%	59.9%	59.8%	0.0%	59.9%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	6.2%	0.0%	19.4%	0.0%	3.7%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	3.2%	2.4%	0.0%	0.0%	1.9%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	16.1%	7.0%	20.8%	0.0%	9.7%
>3 Monate bis 6 Monate	62.2%	0.0%	30.7%	0.0%	0.0%	24.8%
kürzer	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 4.7.6_M44: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n ungewichtet</i>	339	325	254	232	308	339	389	281	2467
<i>n gewichtet</i>	169	181	384	440	444	353	260	234	2463
in %	0.0%	0.0%	1.0%	0.9%	0.1%	0.6%	0.5%	1.0%	0.5%
<i>n ungewichtet</i>	0	0	1	2	1	3	3	2	12
<i>n gewichtet</i>	0	0	4	4	0	2	1	2	13
selten (1-3 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	51.1%	46.6%	0.0%	12.0%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	0.0%	0.0%	100.0%	100.0%	100.0%	48.9%	53.4%	100.0%	88.0%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n ungewichtet</i>	0	1	1	3	1	4	2	2	14
<i>n gewichtet</i>	0	0	4	5	0	3	1	2	15
> 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	100.0%	49.6%	39.2%	100.0%	59.9%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	60.8%	0.0%	3.7%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.9%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	50.4%	0.0%	0.0%	9.7%
>3 Monate bis 6 Monate	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	24.8%
kürzer	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 4.7.7_M44: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012)– Männer nach Alter

Männer	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n ungewichtet</i>	166	151	111	100	133	125	173	116	1075
<i>n gewichtet</i>	86	92	192	218	224	175	122	90	1199
in %	0.0%	0.0%	1.9%	.2%	0.0%	0.0%	0.0%	2.0%	.5%
<i>n ungewichtet</i>	0	0	1	1	0	0	0	1	3
<i>n gewichtet</i>	0	0	4	0	0	0	0	2	6
selten (1-3 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	0.0%	0.0%	100.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	100.0%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n ungewichtet</i>	0	0	1	1	0	0	0	1	3
<i>n gewichtet</i>	0	0	4	0	0	0	0	2	6
> 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	37.8%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
>3 Monate bis 6 Monate	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	62.2%
kürzer	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 4.7.8_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Neuroleptika (2012) – Frauen nach Alter

Frauen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n ungewichtet</i>	173	174	143	132	175	214	216	165	1392
<i>n gewichtet</i>	82	89	192	221	220	178	138	144	1264
in %	0.0%	0.0%	0.0%	1.5%	0.1%	1.1%	0.9%	0.3%	0.6%
<i>n ungewichtet</i>	0	0	0	1	1	3	3	1	9
<i>n gewichtet</i>	0	0	0	3	0	2	1	0	7
selten (1-3 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	51.1%	46.6%	0.0%	22.0%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	100.0%	48.9%	53.4%	100.0%	78.0%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n ungewichtet</i>	0	1	0	2	1	4	2	1	11
<i>n gewichtet</i>	0	0	0	4	0	3	1	0	9
> 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	100.0%	49.6%	39.2%	100.0%	74.5%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	60.8%	0.0%	6.2%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	50.4%	0.0%	0.0%	16.1%
>3 Monate bis 6 Monate	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
kürzer	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

4.8 Einnahme von Betablockern

Tabelle 4.8.1_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 12 Monate						
<i>n ungewichtet</i>	1074	1393	1763	559	145	2467
<i>n gewichtet</i>	1199	1265	1779	575	110	2464
in %	4.7%	4.0%	3.5%	7.2%	2.7%	4.3%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)						
<i>n ungewichtet</i>	58	54	80	27	5	112
<i>n gewichtet</i>	56	51	62	41	3	107
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	8.7%	2.2%	3.3%	9.5%	0.0%	5.6%
vom Arzt	93.3%	94.8%	97.8%	91.6%	49.3%	94.0%
anderes	0.0%	3.0%	0.0%	0.0%	50.7%	1.4%
Summe	102.0%	100.0%	101.1%	101.1%	100.0%	101.0%

Bemerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.8.2_M44: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	339	325	255	233	308	339	388	280	2467
<i>n</i> gewichtet	169	181	385	440	444	353	260	232	2464
in %	0.2%	0.3%	0.6%	0.2%	4.0%	8.5%	9.1%	13.3%	4.3%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n</i> ungewichtet	1	2	3	2	5	26	39	34	112
<i>n</i> gewichtet	0	1	2	1	18	30	24	31	107
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	100.0%	0.0%	0.0%	42.8%	2.9%	5.0%	5.0%	6.3%	5.6%
vom Arzt	0.0%	100.0%	100.0%	57.2%	97.1%	92.1%	96.9%	93.7%	94.0%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.1%	0.0%	0.0%	1.4%
Summe	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	102.2%	101.9%	100.0%	101.0%

Bemerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.8.3_M44: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – Männer nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n</i> ungewichtet	166	151	111	100	133	125	172	116	1074
<i>n</i> gewichtet	86	92	192	218	224	175	122	90	1199
in %	0.0%	0.4%	0.0%	0.3%	3.3%	11.1%	9.8%	18.0%	4.7%
Beschaffungsweg (Basis Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n</i> ungewichtet	0	1	0	1	3	11	19	23	58
<i>n</i> gewichtet	0	0	0	1	7	19	12	16	56
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.9%	7.7%	7.6%	12.0%	8.7%
vom Arzt	0.0%	100.0%	0.0%	100.0%	93.1%	95.7%	96.1%	88.0%	93.3%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Summe	0.0%	100.0%	0.0%	100.0%	100.0%	103.4%	103.7%	100.0%	102.0%

Bemerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.8.4_MA4: 12-Monatsprävalenz und Beschaffungswege beim letzten Gebrauch von Betablockern (2012) – Frauen nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 12 Monate									
<i>n ungewichtet</i>	173	174	144	133	175	214	216	164	1393
<i>n gewichtet</i>	82	89	193	222	220	178	138	142	1265
in %	0.5%	0.2%	1.3%	0.2%	4.8%	5.9%	8.5%	10.3%	4.0%
Beschaffungsweg (Basis: Gebrauchende in den letzten 12 Monaten)									
<i>n ungewichtet</i>	1	1	3	1	2	15	20	11	54
<i>n gewichtet</i>	0	0	2	0	11	10	12	15	51
Internet	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie ohne Rezept	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Apotheke/Drogerie mit Rezept	100.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	2.3%	0.0%	2.2%
vom Arzt	0.0%	100.0%	100.0%	0.0%	100.0%	85.4%	97.7%	100.0%	94.8%
anderes	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	14.6%	0.0%	0.0%	3.0%
Summe	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Bemerkung: Mehrfachnennungen bei Beschaffungswegen. Summe kann grösser 100% sein.

Tabelle 4.8.5_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz 30 Tage						
<i>n ungewichtet</i>	1074	1393	1763	559	145	2467
<i>n gewichtet</i>	1199	1265	1779	575	110	2464
in %	4.4%	3.1%	3.3%	5.5%	1.7%	3.7%
Häufigkeit Gebrauch 30 Tage (Basis: Gebrauchende in den letzten 30 Tagen)						
<i>n ungewichtet</i>	52	48	75	23	2	100
<i>n gewichtet</i>	52	40	59	31	2	91
selten (1-3 Tage)	2.2%	6.5%	1.7%	3.9%	79.8%	4.1%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	1.3%	0.0%	1.2%	0.0%	0.0%	0.7%
mehrmals pro Woche (10-19 Tage)	3.0%	1.9%	3.4%	0.9%	0.0%	2.5%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	93.5%	91.6%	93.7%	95.2%	20.2%	92.7%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)						
<i>n ungewichtet</i>	58	53	80	26	5	111
<i>n gewichtet</i>	56	51	62	41	3	106
> 3 Jahre	65.4%	41.0%	62.4%	43.2%	20.0%	53.8%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	23.0%	17.2%	15.8%	27.1%	16.5%	20.2%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	5.7%	21.5%	4.9%	25.7%	12.8%	13.2%
> 6 Monate bis 1 Jahr	2.7%	3.7%	4.4%	1.6%	0.0%	3.2%
>3 Monate bis 6 Monate	1.6%	7.3%	6.6%	1.1%	0.0%	4.3%
kürzer	1.7%	9.4%	5.8%	1.3%	50.7%	5.3%

Tabelle 4.8.6_MA4: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n ungewichtet</i>	339	325	255	233	308	339	388	280	2467
<i>n gewichtet</i>	169	181	385	440	444	353	260	232	2464
in %	0.2%	0.1%	0.4%	0.1%	2.0%	7.7%	8.7%	13.1%	3.7%
<i>n ungewichtet</i>	1	1	1	1	4	23	37	32	100
<i>n gewichtet</i>	0	0	2	1	9	27	23	30	91
selten (1-3 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	7.9%	2.6%	1.2%	4.1%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.5%	0.0%	0.0%	0.7%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	4.9%	4.0%	2.5%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	100.0%	100.0%	100.0%	0.0%	100.0%	89.6%	92.5%	94.8%	92.7%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n ungewichtet</i>	1	2	3	2	5	26	38	34	111
<i>n gewichtet</i>	0	1	2	1	18	30	23	31	106
> 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	64.8%	76.5%	65.1%	53.8%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	0.0%	7.3%	0.0%	37.0%	11.5%	10.4%	28.7%	20.2%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	40.0%	22.8%	0.0%	51.5%	8.4%	2.4%	3.0%	13.2%
> 6 Monate bis 1 Jahr	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	7.1%	3.6%	0.0%	3.2%
>3 Monate bis 6 Monate	0.0%	0.0%	0.0%	42.8%	11.5%	3.0%	4.8%	0.0%	4.3%
kürzer	0.0%	60.0%	69.8%	57.2%	0.0%	5.1%	2.3%	3.2%	5.3%

Tabelle 4.8.7_M44: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – Männer nach Alter

Männer	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n ungewichtet</i>	166	151	111	100	133	125	172	116	1074
<i>n gewichtet</i>	86	92	192	218	224	175	122	90	1199
in %	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	3.3%	9.9%	9.0%	18.0%	4.4%
<i>n ungewichtet</i>	0	0	0	1	3	9	17	22	52
<i>n gewichtet</i>	0	0	0	1	7	17	11	16	52
selten (1-3 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	1.4%	2.4%	2.2%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.9%	0.0%	0.0%	1.3%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	7.7%	4.6%	3.0%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	96.1%	90.9%	93.1%	93.5%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n ungewichtet</i>	0	1	0	1	3	11	19	23	58
<i>n gewichtet</i>	0	0	0	1	7	19	12	16	56
> 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	70.1%	88.2%	76.8%	65.4%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	89.5%	15.7%	2.7%	17.4%	23.0%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.6%	8.8%	2.1%	5.8%	5.7%
> 6 Monate bis 1 Jahr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.4%	7.0%	0.0%	2.7%
>3 Monate bis 6 Monate	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.9%	1.9%	0.0%	0.0%	1.6%
kürzer	0.0%	100.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.7%

Tabelle 4.8.8_M44: 30-Tageprävalenz, Häufigkeit der Einnahme und Dauer der Einnahme bei tägliche Einnehmenden von Betablockern (2012) – Frauen nach Alter

Frauen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz 30 Tage									
<i>n ungewichtet</i>	173	174	144	133	175	214	216	164	1393
<i>n gewichtet</i>	82	89	193	222	220	178	138	142	1265
in %	0.5%	0.2%	0.9%	0.0%	0.7%	5.6%	8.5%	9.9%	3.1%
<i>n ungewichtet</i>	1	1	1	0	1	14	20	10	48
<i>n gewichtet</i>	0	0	2	0	2	10	12	14	40
selten (1-3 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	21.6%	3.7%	0.0%	6.5%
einmal pro Woche (4-9 Tage)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
mehrmals pro Woche (10-19 T.)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.3%	3.3%	1.9%
täglich oder fast täglich (20+ Tage)	100.0%	100.0%	100.0%	0.0%	100.0%	78.4%	94.0%	96.7%	91.6%
Dauer der täglichen Einnahme (Basis: täglich Einnehmende)									
<i>n ungewichtet</i>	1	1	3	1	2	15	19	11	53
<i>n gewichtet</i>	0	0	2	0	11	10	11	15	51
> 3 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	54.9%	64.4%	52.0%	41.0%
> 2 Jahre bis 3 Jahre	0.0%	0.0%	7.3%	0.0%	0.0%	3.8%	18.4%	41.3%	17.2%
> 1 Jahr bis 2 Jahre	0.0%	100.0%	22.8%	0.0%	85.3%	7.6%	2.8%	0.0%	21.5%
> 6 Monate bis 1 Jahr	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	14.1%	0.0%	0.0%	3.7%
>3 Monate bis 6 Monate	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	14.7%	5.1%	9.9%	0.0%	7.3%
kürzer	0.0%	0.0%	69.8%	0.0%	0.0%	14.6%	4.6%	6.7%	9.4%

4.9 Aktuelle Einnahme weiterer Medikamente

Tabelle 4.9.1_MA4: Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) - nach Geschlecht und Sprachregion

		Geschlecht		Sprachregionen			Total
		männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>		1076	1392	1762	561	145	2468
<i>n gewichtet</i>		1200	1267	1780	576	110	2467
Medikamente gegen Herzkrankheiten	% Ja	6.4%	5.5%	5.9%	5.9%	7.3%	5.9%
Medikamente gegen hohen Blutdruck	% Ja	14.7%	13.9%	13.9%	15.5%	14.6%	14.3%
Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte	% Ja	9.2%	7.7%	7.4%	11.3%	11.0%	8.4%
Spritzen oder Tabletten gegen Zuckerkrankheit (Diabetes)	% Ja	4.2%	3.5%	3.2%	5.5%	5.3%	3.8%
Medikamente zur Steigerung der sexuellen Potenz	% Ja	1.0%	-	1.3%	0.2%	0.0%	1.0%
Medikamente zum Ersatz von weiblichen Hormonen	% Ja	-	9.1%	9.9%	8.0%	1.2%	9.1%
Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenksbeschwerden	% Ja	4.7%	7.8%	6.2%	6.7%	6.7%	6.3%
Regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen	% Ja	8.0%	5.7%	6.0%	9.2%	6.9%	6.8%
Medikamente zur geistigen Leistungssteigerung	% Ja	2.1%	1.4%	1.4%	2.2%	4.0%	1.7%
Anzahl eingenommener Medikamente	0	74.9%	67.1%	71.4%	68.9%	73.0%	70.9%
	1	13.3%	19.0%	16.4%	16.9%	11.6%	16.3%
	2	4.5%	8.9%	6.6%	6.7%	8.5%	6.7%
	3	3.6%	2.9%	3.3%	2.8%	4.1%	3.3%
	4	2.1%	1.4%	1.4%	3.0%	0.8%	1.8%
	5	0.7%	0.6%	0.8%	0.4%	0.0%	0.7%
	6	0.9%	0.0%	0.1%	1.2%	2.0%	0.4%

Bemerkung: Bei den Medikamenten zum Ersatz von weiblichen Hormonen wurden nur Frauen befragt. Bei den Medikamenten zur Steigerung der sexuellen Potenz nur die Männer. In diesen Fällen halbieren sich die angegebenen Fallzahlen in etwa.

Tabelle 4.9.2_MA4: Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) - nach Alter

		Alter								Total
		15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet		338	325	255	233	308	339	388	282	2468
<i>n</i> gewichtet		169	181	385	440	444	353	260	235	2467
Medikamente gegen Herzkrankheiten	Ja %	0.4%	0.2%	0.0%	0.9%	0.5%	12.8%	14.2%	24.5%	5.9%
Medikamente gegen hohen Blutdruck	Ja %	0.2%	1.4%	2.3%	1.3%	7.1%	26.0%	38.8%	47.7%	14.3%
Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte	Ja %	0.0%	0.0%	0.0%	2.3%	6.1%	11.4%	25.1%	27.9%	8.4%
Spritzen oder Tabletten gegen Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	Ja %	1.5%	0.0%	0.6%	0.0%	6.5%	3.3%	9.0%	11.0%	3.8%
Medikamente zur Steigerung der sexuellen Potenz (nur Männer)	Ja %	0.0%	0.0%	0.4%	1.0%	0.0%	3.9%	2.2%	0.0%	1.0%
Medikamente zum Ersatz von weiblichen Hormonen (nur Frauen)	Ja %	10.5%	10.8%	7.8%	2.7%	11.4%	10.1%	13.7%	9.5%	9.1%
Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenksbeschwerden	Ja %	0.4%	0.7%	1.6%	1.2%	7.1%	11.1%	13.2%	16.1%	6.3%
regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen	Ja %	0.6%	0.3%	0.0%	0.9%	2.1%	9.8%	20.7%	27.5%	6.8%
Medikamente zur geistigen Leistungssteigerung	Ja %	2.2%	0.5%	0.9%	1.9%	2.3%	2.2%	1.6%	1.9%	1.7%
Anzahl eingenommener Medikamente	0	89.9%	91.9%	90.9%	90.9%	79.6%	50.0%	37.4%	22.7%	70.9%
	1	9.9%	7.9%	9.0%	8.3%	12.4%	32.5%	24.0%	28.6%	16.3%
	2	0.2%	0.0%	0.1%	0.3%	3.5%	9.8%	19.9%	26.1%	6.7%
	3	0.0%	0.2%	0.0%	0.5%	3.0%	2.0%	11.3%	12.2%	3.3%
	4	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	4.3%	4.4%	7.1%	1.8%
	5	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	2.9%	3.3%	0.7%
	6	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.5%	1.1%	0.1%	0.0%	0.4%

Bemerkung: Bei den Medikamenten zum Ersatz von weiblichen Hormonen wurden nur Frauen befragt. Bei den Medikamenten zur Steigerung der sexuellen Potenz nur die Männer. In diesen Fällen halbieren sich die angegebenen Fallzahlen in etwa.

Tabelle 4.9.3_MA4: Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) – Männer nach Alter

		Alter								Total
		15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet		166	151	111	100	133	125	174	116	1076
<i>n</i> gewichtet		86	92	192	218	224	175	123	90	1200
Medikamente gegen Herzkrankheiten	Ja %	0.0%	0.0%	0.0%	1.8%	0.7%	14.9%	15.6%	29.4%	6.4%
Medikamente gegen hohen Blutdruck	Ja %	0.0%	0.0%	4.5%	0.8%	8.7%	32.1%	40.6%	46.2%	14.7%
Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte	Ja %	0.0%	0.0%	0.0%	2.4%	5.9%	15.7%	31.1%	29.9%	9.2%
Spritzen oder Tabletten gegen Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	Ja %	0.0%	0.0%	1.1%	0.0%	6.0%	4.1%	12.0%	14.2%	4.2%
Medikamente zur Steigerung der sexuellen Potenz (nur Männer)	Ja %	0.0%	0.0%	0.4%	1.0%	0.0%	3.9%	2.2%	0.0%	1.0%
Medikamente zum Ersatz von weiblichen Hormonen (nur Frauen)	Ja %	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenkbeschwerden	Ja %	0.2%	0.8%	2.3%	0.0%	3.8%	10.2%	10.7%	13.5%	4.7%
regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen	Ja %	0.3%	0.4%	0.0%	0.4%	4.1%	13.3%	25.8%	33.9%	8.0%
Medikamente zur geistigen Leistungssteigerung	Ja %	3.7%	0.9%	1.5%	2.4%	3.0%	2.2%	2.1%	0.3%	2.1%
Anzahl eingenommener Medikamente	0	95.7%	98.0%	90.3%	91.6%	87.8%	50.3%	36.9%	25.2%	74.9%
	1	4.3%	2.0%	9.7%	8.1%	5.1%	30.1%	23.0%	28.7%	13.3%
	2	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.3%	6.7%	14.1%	19.0%	4.5%
	3	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	0.8%	3.3%	18.2%	14.5%	3.6%
	4	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	7.5%	5.9%	6.0%	2.1%
	5	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.0%	6.5%	0.7%
	6	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.0%	2.2%	0.0%	0.0%	0.9%

Bemerkung: Bei den Medikamenten zum Ersatz von weiblichen Hormonen wurden nur Frauen befragt. Bei den Medikamenten zur Steigerung der sexuellen Potenz nur die Männer. In diesen Fällen halbieren sich die angegebenen Fallzahlen in etwa.

Tabelle 4.9.4_MA4: Aktuelle Einnahme verschiedener Medikamente (2012) – Frauen nach Alter

		Alter							Total	
		15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet		172	174	144	133	175	214	214	166	1392
<i>n</i> gewichtet		82	89	193	222	220	178	137	145	1267
Medikamente gegen Herzkrankheiten	Ja %	0.8%	0.4%	0.0%	0.0%	0.2%	10.6%	13.0%	21.4%	5.5%
Medikamente gegen hohen Blutdruck	Ja %	0.3%	2.9%	0.0%	1.8%	5.6%	20.0%	37.2%	48.6%	13.9%
Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte	Ja %	0.0%	0.0%	0.0%	2.1%	6.4%	7.1%	19.9%	26.7%	7.7%
Spritzen oder Tabletten gegen Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	Ja %	3.1%	0.0%	0.0%	0.0%	7.0%	2.5%	6.4%	9.1%	3.5%
Medikamente zur Steigerung der sexuellen Potenz (nur Männer)	Ja %	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Medikamente zum Ersatz von weiblichen Hormonen (nur Frauen)	Ja %	10.5%	10.8%	7.8%	2.7%	11.4%	10.1%	13.7%	9.5%	9.1%
Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenksbeschwerden	Ja %	0.5%	0.7%	0.8%	2.4%	10.5%	12.1%	15.4%	17.7%	7.8%
regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen	Ja %	0.9%	0.2%	0.0%	1.4%	0.0%	6.4%	16.2%	23.6%	5.7%
Medikamente zur geistigen Leistungssteigerung	Ja %	0.5%	0.0%	0.3%	1.5%	1.6%	2.2%	1.1%	2.8%	1.4%
Anzahl eingenommener Medikamente	0	83.8%	85.6%	91.5%	90.2%	71.3%	49.7%	38.0%	21.2%	67.1%
	1	15.7%	14.1%	8.2%	8.5%	19.8%	34.9%	24.8%	28.6%	19.0%
	2	0.5%	0.0%	0.3%	0.7%	3.8%	12.9%	25.2%	30.5%	8.9%
	3	0.0%	0.3%	0.0%	0.7%	5.1%	0.8%	5.1%	10.7%	2.9%
	4	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.3%	3.1%	7.7%	1.4%
	5	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%	3.7%	1.3%	0.6%
	6	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%

Bemerkung: Bei den Medikamenten zum Ersatz von weiblichen Hormonen wurden nur Frauen befragt. Bei den Medikamenten zur Steigerung der sexuellen Potenz nur die Männer. In diesen Fällen halbieren sich die angegebenen Fallzahlen in etwa.